



Geschäftsstelle: Ars Vivendi e.V. 27324 Heidhüsen 5  
PHONE 0049-4254-800154

Email [kontakt@arsvivendi-online.eu](mailto:kontakt@arsvivendi-online.eu) [www.arsvivendi-online.eu](http://www.arsvivendi-online.eu)

# Ars Efferendi

Das Mitteilungsblatt des Vereines Ars Vivendi e.V.

EDITION NO. 02 FEBRUAR 2018

Freiwillige Spende: € 5,-

## HANDWERK, Kunst & Lebensart

Von Reisen durch die Zeiten



## TAVERNEN - SCHNACK

Ein Hoch auf das Bierbrauen ...

## UNESCO WELTKULTURERBE

Wir sind dabei! Ihr auch? Quo Vadis?

## MÄRKTE & MÖGLICHKEITEN

Vechta, Dornum, Ebstorf

## VANNES

Gott in Frankreich und die Tour de France

LANCIANO  
war eine Reise  
wert!

## Frühlings- Erwachen

Willkommen zur  
Jahreshauptversammlung  
und Arbeitssitzung

## VEREINE & VERBÄNDE

CEFMH und Arge Historica

# Inhalt



**Worum geht's:**

**05**  
**ZUM GELEIT**  
Ein Wort der Präsidentin

**10**  
**BELLA ITALIA**  
Mit dem Markt in Lanciano

**32**  
**20 JAHRE VECHTA**  
Feiern mit und am Museum ....

**44**  
**DIE FOGELVREI SEITE**  
Das Letzte - aber doch wichtig!

**In dieser Ausgabe:**

Ein Artikel über ....  
Alle Seiten in FARBE!!!

**20** **DIE ARGE HISTORICA**  
Ein europäisches Netzwerk

**22** **UNESCO WELTKULTURERBE**  
Eine Ausarbeitung zur Bewerbung Teil 1

**34** **DIE WERKSTÄTTEN**  
... in Ebstorf und Dornum

**38** **ARS BIBENDI & DAS BIER**  
Geschichte und Geschichten

## “Das neue Jahr hat schon begonnen ...”

... und nun haltet ihr unsere verspätete Dezemberausgabe, die wir eigentlich unter Eure Bäume legen wollten, in den Händen. Wir blicken auf ein gutes Jahr 2017 zurück und mit viel Zuversicht in das nun anbrechende Jahr 2018! Daher ist es eine pralle, schöne und informative Ausgabe geworden! Vielen Dank an Alle die mit daran geschrieben haben! Denn Ars Efferendi soll Informationsquelle sein und Platz für geistigen Austausch bieten! Wir arbeiten an der weiteren Optimierung und freuen uns über Eure Mitarbeit!

Wir hoffen sehr, daß wir die meisten von Euch im März schon wiedersehen werden!

Daher auf Bald!

Marei



*Marei Reiss*  
**Marei Reiss**  
Vizepräsidentin

## Die Redaktion



**Elke Osterhaus**  
Präsidentin

Ich habe Marei gerne das erste Grußwort überlassen, weil es ihrer nachhaltigen Art zu verdanken ist, das die Zeitung noch vor Saionstart fertig wird .... Habt Freude beim Lesen dieser zweiten Ausgabe von Ars Efferendi!



**Marcus Bock**  
Schatzmeister

Als Schatzmeister muss man nicht nur motivieren, Geld zu sparen. Ich bin verantwortlich dafür, das **ALLE Bilder** der Ausgabe nun **in FARBE** sind. Viel Spaß!



**Hans Fabian Schimmelpfennig**  
Beirat Taverne

Diesmal soll die Zeitung nicht nur unterhaltsam - sondern auch lehrreich sein. Aus diesem Grund findet Ihr einen Fachartikel zu **meinem Lieblingsthema** im Mittelteil.



**Johannes Faget**  
Beirat Europa

Schön, wieder im Redaktionsteam mitwirken zu dürfen. Ich hab mich, weil grad Winter ist, und ich nun nen Mac habe, für ein fröhliches, modernes Layout entschieden. Erschreckt nicht - und gebt Eure Meinung ab, wie Ihr das neue Format so findet ....

Ein ganz herzliches Dankeschön auch an die Co-Redakteure ausserhalb des Vorstand / der Beiräte. Ihr habt dafür gesorgt, das es ein wirklich recht **FETTES WINTERHEFT** wurde: Myriam, Anne, Jörg, Elias.....



# Neulich beim Schlachte-Zauber

Es ist eine Legende, das Piraten über die Planke geschickt wurden, habe ich unlängst gelesen. Ein Besuch im Freibeuterdorf an der Bremer Schlachte belehrte mich, das die Legende eine Urban-Legend ist .... In Bremen ist es alljährlich Sitte, das Piraten über die Planke laufen .....

**NEIN, sie spielen das nicht nur, und das Feuer ist auch echt!**

## Zum Geleit - ein Wort der Präsidentin

**M**oin Moin liebe Ars Vivendi Mitglieder, Ihr seid hoffentlich alle gut in Eurem ganz persönlichen „Mache-ich-im-Winter“-Modus angekommen und geneigt Euch über die neuesten Entwicklungen in unserem Verein zu informieren?!

### Hier eine kurze Bestandsaufnahme:

Während sich im Ars Vivendi-Präsidium im Januar die Nachbereitungen des vergangenen Jahres mit den Vorbereitungen des kommenden Jahres überschneiden ist immer auch der Zeitpunkt einen Blick auf langfristige

Entwicklungen zur Erreichung und Pflege unserer vielseitigen Vereinsziele zu werfen (die ich im Jahr 2012, zu Beginn meiner „Amtszeit“ als Präsidentin dieses außergewöhnlichen Vereines, insgeheim für reichlich ambitioniert hielt). Umso schöner ist es, nun, nach 6 Jahren Vereinsarbeit feststellen zu können, dass der Ars Vivendi e.V. im vergangenen Jahr tatsächlich in allen Bereichen die unsere Satzung als Vereinszweck nennt, mehrfach aktiv war. [Siehe untenstehenden Jahresrückblick.](#)



Bad Bodenteich 2017

### Plenum im März

**E**nun bin ich sehr gespannt auf unser Plenum, samt Jahreshauptversammlung im März und freue mich auf spannende Workshops, Vorträge, Diskussionen, kreative Ergüsse sowie: die menschlichen Begegnungen! Neben der „Fortbildung“ ist uns auch die Pflege und Weiterentwicklung der gemeinsamen Identität unserer Gruppe wichtig. Gemeint ist das „Immaterielle“, was uns verbindet und was der Ausstrahlung unserer Veranstaltungen das „Tüpfelchen auf dem i“ verpasst.

Da besagte „gemeinsame Identität“ quasi eine „Nebenwirkung“ unserer Plenumswoche ist, muss ihr kein Zeitfenster eingeräumt werden, denn sie entsteht von ganz alleine! Sie ist auch nicht protokollierbar, nur erlebbar, und nur wer das Mit-Erlebt kann es auch weitergeben.

Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele der Menschen am Plenum teilnehmen, die auf unseren Veranstaltungen agieren, also: die komplette Mannschaft... MeisterInnen, Knechte, Mägde, Kinder und, von mir aus bringt auch Eure ganze buckelige Verwandtschaft mit. Ich freue mich auf Euch!

Elke

Martfeld, 27. Januar 2018

**N**ach 11 Jahren Vereinsleben ist also keineswegs die Luft raus, im Gegenteil: eher drängt sich das Gefühl auf: jetzt kann es so richtig losgehen!

Dem legendären Gründer dieses „liebenswerten Haufens an Individualisten“, sei an dieser Stelle gedankt für die Hartnäckigkeit und Weitsicht bei der Verwirklichung seiner Visionen.



Rotenburg 2017

## Ars Vivendi – Projekte - Jahresrückblick 2017

- Organisation historischer Feste: **Katharinenmarkt Hoya und Burgmannentage Vechta** in Kooperation mit lokalem Verein bzw. Museum
- Die **Mitgestaltung von Museums- und Kulturveranstaltungen** mit dem Schwerpunkt Handwerksvermittlung und Kleinkunst, zumeist mit lokalen Bezügen. Zum österlichen historischen Familienfest im Museumsdorf Düppel, dem Klosterfest Rühn und beim Plattenburgspektakel war jeweils ein „Ensemble“ an Ars Vivendi – Ständen zu Gast und bekam ausnahmslos gute Resonanzen von den Veranstaltern
- die **Förderung von Handwerksvorführungen und Kulturschaffenden** und dadurch Qualitätssteigerung von historischen Festen
- **internationaler Kulturaustausch** anlässlich der Reise nach Lanciano / Italien sowie die Einbindung von portugiesischen und italienischen Künstlergruppen beim Bremer Schlachtezauber.
- **Austausch im europäischen Netzwerk historischer Feste und Städte** Teilnahme am Assemblée Générale des europäischen Verbandes CE-FMH sowie nachfolgendem Kongress in Florenz
- **Ars Vivendi WerkStätten:** in Dornum an 3 Tagen, Vormittags für Schüler, Nachmittags für Gäste (fast) aller Altersklassen sowie das Schulprojekt an der Mauritius-Grundschule am Kloster Ebstorf
- **Marktgestaltung:** die zweimalige Durchführung unseres interaktiven Spieles „Die Queste“ bescherte uns zwei lebendige Veranstaltungstage in Bad Bodenteich und Rotenburg/Wümme. Ein außergewöhnliches Tagesprogramm, ereignisreich für Publikum und Akteure. Weitere **Spiel- und Mitmachangebote** unseres Vereines, für jüngere Kinder („Schatzsuche“, „Elfensuche“ und „Pirattensuche“), sind auch immer sehr beliebt und kommen häufig zum Einsatz, so dass eine Aufzählung an dieser Stelle zu lang würde.

# Tschakka!

**A**n dieser Stelle würde ich gerne ein paar Gedanken zu dem Thema „Engagement bei Ars Vivendi“ mit Euch teilen. Bei unser aller Lieblings-Google finde ich dazu:

## En\*ga\*ge\*ment

Substantiv (das)  
*/Angasche'mon/*

1. gehoben  
**die Anstellung eines Künstlers**  
"Sie erhält ein Engagement bei der Staatsoper"

2. **energischer Einsatz**  
"Zunächst gingen sie die Aufgabe mit viel Engagement an"

**U**nd genau hier möchte ich ansetzen bei den Überlegungen, wie wir die Ziele unseres Vereins vorantreiben können, die ja strenggenommen die organisierten gemeinsamen Bedürfnisse von uns allen sind.

Zum einen lebt unser Verein natürlich von dem ehrenamtlichen „energischen Einsatz“ von uns allen. Das ist gut so und soll auch weiterhin so sein.

**D**ie meisten Deutschen Vereine werden von dem ehrenamtlichen Engagement von finanziell vollabgesicherten 37-Stunden-Woche-Angestellten in deren Freizeit getragen. Dieses Modell könnte der Realität bei Ars Vivendi nicht ferner liegen. Nahezu alle „Aktivisten“ bei Ars Vivendi müssen sich in der finanziell prekären Alternativwelt der historischen Szene durchschlagen. Und die meisten müssen nicht abwägen, welchen ihrer zahllosen Freizeitbeschäftigungen sie jetzt die Präferenz geben wollen, sondern wie sie ihre Zeit und Energie einsetzen, damit der Lebensunterhalt gesichert ist.

Zum Anderen ist es aber so, daß wenn wir ehrlich zu uns sind, wir alle mehr Ideen und Vorstellungen dazu haben, wie wir die gemeinsamen Ziele voranbringen könnten, als wir tatsächlich in der Lage sind, in unserem Leben unterzubringen. Und dies - so banal und traurig das ist - liegt häufig auch an finanziellen Ebenen.

Natürlich brauchen wir weiterhin all die ehrenamtliche Unterstützung, die unsere Mitglieder einsetzen können und wollen. Doch gibt es bei uns Allen die Stellen, an denen man denkt, daß man ja eigentlich willens und in der Lage wäre, unsere gemeinsamen Ziele auf irgendeine Art und Weise zu unterstützen oder voranzubringen, dies aber dadurch unterwandert wird, daß unsere Zeit und Energie damit gebunden ist, das Essen auf den Tisch zu bringen.

# Du kannst es Dir vorstellen ...

**D** Und genau an dieser Stelle kommt jetzt Ars Vivendi ins Spiel. Wenn immer Ihr Ideen für Projekte habt oder Möglichkeiten seht, daß Ihr mit Eurem Einsatz die Vereinsziele voranbringen könnt, dies aber an Eurem „finanziellen Zeit- und Energie-Management“ zu scheitern droht, fragt beim Präsidium an, ob der Verein nicht in der Lage wäre, dafür ein Budget freizustellen.

Der Verein verfügt über finanzielle Möglichkeiten und ist bereit, für das Voranbringen der Vereinsvisionen auch Geld in die Hand zu nehmen. Wir haben in unserem Verein ein immenses Potential an Können, Erfahrung und Kreativität und möchten dieses gerne noch mehr aktivieren.

Und keine Sorge um die Vereinsfinanzen, das Präsidium wird natürlich auch weiterhin vor jeder zugesagten Ausgabe die Notwendigkeit und das Kosten-Nutzen-Verhältnis abwägen. Aber selbst wenn mal eine Idee abgelehnt werden sollte, ist das ja kein Weltuntergang, solange wir gemeinsam versuchen, das Beste aus unseren Potentialen herauszuholen.

**„Kunst kommt von Können“, also investiert Euer Können in ein Engagement bei Ars Vivendi, damit die Welt, die in unserer aller Köpfen ist, sich auch in unserem Leben verwirklichen kann.**

Mit einem hoffnungsvollen **TSCHAKKA!**  
verbleibt mit herzlichen Grüßen

Marcus  
(der mit „c“, nicht der mit den Fruchtweinen)



Du kannst es Dir vorstellen.  
Also kannst Du es auch bauen.

**HORNBACH**  
Es gibt immer was zu tun.



# PLENUM vom



Außer gutem Essen und erlauchter  
Gesellschaft  
gibt es viele Gründe,  
dies Jahr zum PLENUM  
zu kommen ....

Fallen Dir spontan Fünf  
davon ein?

# 15.-19.MÄRZ

## Das Jahresplenium und die JHV stehen an ...

**In der letzten Rundmail an Euch haben wir nach dem perfekten Datum für unser kommendes Frühjahrestreffen gefragt.**

Vom 15.-19.03. haben fast alle (die sich zurückgemeldet haben) Zeit. Das Seminarhaus bei Friedrich Lebherz ist bereits gebucht und wir freuen uns schon auf ein erneutes Treffen mit Euch in diesem wunderschönen Haus! Ideen für ein gelingendes Treffen gibt es schon ein paar, ich bin dennoch immer noch über weitere Anregungen dankbar!

Es wird im Frühjahr 2018 eine detaillierte Einladung geben, tragt Euch aber schon mal dieses Datum ein!  
Marei



**Bei Bedarf bescheinigen wir Euch zum Plenum gerne die Teilnahme an unserer (Fort-)Bildungsveranstaltung für Schule, Uni, Arbeitgeber, ... damit Ihr Euch z.Bp. für Do/ Fr 15.-16.03. freinehmen könnt!**



Z.B. Hängerfahren lernen

## Wer feste zusammen arbeitet sollte auch Feste zusammen feiern!

Im letzten Jahr gab es ein fulminantes Bankett anlässlich unseres 10jährigen Jubiläums - organisiert vom Präsidium. In diesem Jahr sind die Mitglieder gefragt ein „Fest – Komitee“ zu bilden.

Hierzu brauchen wir gerne schon jetzt Eure Meldungen zur Mithilfe...

z.B. an unsere neue Allround-Mailadresse:  
[kontakt@arsvivendi-online.eu](mailto:kontakt@arsvivendi-online.eu)



# Ars Vivendi - Abenteuer in der großen weiten Welt

## Lanciano – Warum nur ? ... und das immer wieder ?

Im gerade vergehenden 2017 war „Ars Vivendi e.V.“ wieder einmal in Bella Italia. Lanciano.

Eine wunderschöne Stadt östlich der Abruzzen, etwa auf der Höhe von Rom, die Adria in Sichtnähe. In der Architektur von Lanciano finden wir Bauten aus der Renaissance, dem Mittelalter, aus dem alten römischen Reich. Teilweise also über 2000 Jahre alt. Sehr inspirierend. Sehr schön.

Wer schon einmal mit war, weiß, warum. Doch wie erklärt man das den anderen...?

Eine Menge spricht dagegen. Wieder einmal: Riesiger Aufwand ! Zwei LKWs mußten mit Ständen bepackt & über die Alpen gelenkt werden, der diesmal recht große Haufen von 28 Reisenden pilgerte per Auto, Flugzeug und oder Zug hinterher, Aufbau, fünf Veranstaltungstage, Abbau – und dann alle wieder zurück nach Deutschland in die auslaufende Sommersaison, die

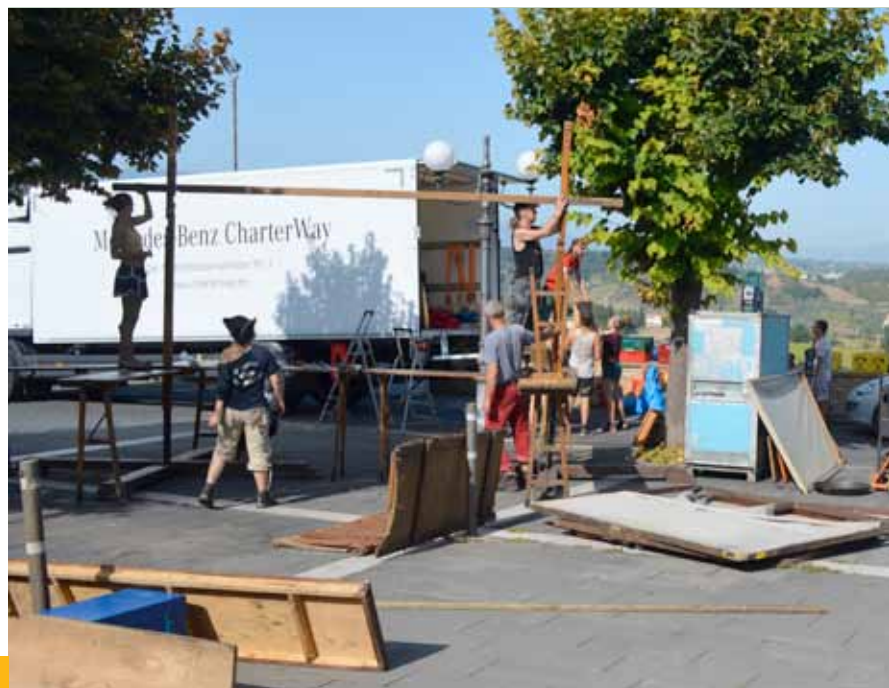
auch schon vor der Reise vollgepackt war. Uff.

Und währenddessen... ? Neun Tage miteinander Leben in recht engen Verhältnissen in 4-7 Bett-Bungalows an einem Campingplatz am Strand. Der kleine oder große Gruppen-Kollaps liegt immer in der Luft. Jeder von uns muß oft persönlich ein paar Schritte zurücktreten. Sonst läuft es nicht oder macht keinen Spaß mehr miteinander. Tagsüber bis etwa 16-17 Uhr Zeit zum Ausschlafen, Strand-Liegen, leckeres Mittags-Buffer genießen. Dann rauf nach Lanciano, Markt bis 24 Uhr, irgendwann gegen 1-2 Uhr wieder am Campingplatz.

**N**ach einer Woche mit all diesen Strapazen ist man urlaubsreif. Dieses Jahr: Heftige Wochen davor, Einpacken in Dornum, von Lanciano dann direkt nach Ebstorf.



*Zum 10.ten Mal  
sind Akteure von Ars  
Vivendi nun schon  
im Rahmen des  
europäischen Kul-  
turaustausches in  
Lanciano zu Gast.  
Vielen Dank an ALLE!"*





**E**s fehlten aus verschiedensten Gründen altbewährte Lanciano-Kräfte. Schimmel & Lidia, die nicht nur immer wieder unverzichtbar beim Sprachhürden-Nehmen, sondern auch Kern unserer kleinen Marktkultur waren. Marcus, bei dem die Organisation über Jahre in besten Händen war. Elias, tatkräftig & Ruhepol im Gruppen-WirrWarr. Johannes, unser Brückenschläger. Und als herzliche Freunde in dieser wunderschönen Sommer-Woche fehlten sie uns allemal.

Und so geil lief es dann. Mit Bravour füllte Elke die organisatorischen Lücken. Sergio als engagierter Dolmetscher, immer ein großes Schauspiel. Und Myriam & Jule als schon eingespieltes Lanciano-Markt-Team waren wieder einmal unschlagbar. Kay & ich wurschtelten dann auch noch ein bißchen in der Orga mit. Und die ganze Gruppe: Da wurde gemacht & getan & Verantwortung übernommen. Eine großartige Zeit in BELLA ITALIA nahm ihren Lauf.

**L**ange wurde gesagt: Machen wir nicht. Zu anstrengend in dieser Saison. Doch dann...

Elke, Myriam & Jule ließen Ende Mai durchscheinen: Irgendwie wollen wir doch. Trotz präsidentaler Bandscheiben-Malissen & einheitlicher Vernunft-sieht-anders-aus-Meinung. Die Mühlen gerieten in Gang und ließen sich nicht mehr aufhalten. Hat auch irgendwie niemand mehr richtig versucht.

**Also doch: LANCIANO 2017. Hurra !!**



**Kieselstrand und blaues Meer**  
Fussmassage am Strand inbegriffen ....

### Der Aufbau ...

Viele Hände sehr früh am Morgen.

**D**ieses Jahr ein großes Plus: **Die Wohnung mit Dachterrasse & Blick auf's Meer** – und fernab von den anderen Campern – stand uns zur Verfügung & wurde zur allgemeinen Party-Meile erklärt. Und so wurde sie auch andauernd zu jeder Tages- & Nachtzeit genutzt. So laut & so viel haben wir hier noch nie gefeiert. Und das erste Mal seit Gedenken: Keine Beschwerden der anderen Gäste über uns. Und diesmal wurden dann unsere italienischen

Freunde von uns zur gemeinsamen Party am letzten Abend geladen. Herzscheiße. Unvergeßlich.

Unser Marktplatz oben in Lanciano. Zum zweiten Mal wunderschön gelegen im oberen Stadtviertel Burgruine nebendran, ein traumhafter Blick über die Stadtmauer auf die Abruzzen (bis 3000 Meter hoch!) & zur Adria. **Mit atemberaubendem Sonnenuntergang! Jeden Abend.**

(Nur ein Foto ham´ wer nicht davon ...)



1



2



3



4

# ARTIGIANATO, ARTE, E TIPO DI VITA!

**Benvenuti à Lanciano!**

1

## ESSEN, TRINKEN, FRÖHLICH SEIN

Die Menschen kommen hauptsächlich, um deutsches Bier zu trinken & deutsche Wurst zu essen. Das ist gut so, denn durch die Bier- & Wurst-Gewinne finanziert sich gemeinhin diese Reise, sonst könnten wir das gar nicht machen. Sie lieben unseren kleinen, atmosphärisch immer sehr schönen kleinen Markt. Musik, Tanz & eine wunderschöne Feuer-show unserer diesjährig sehr jungen Garde unter der Leitung einer strahlenden Lena.

2

## BELLA ITALIA

Ach ja, Bella Italia ! Ende August nochmal sicher schwitzen & sich nachts ohne Jacke nach draußen wagen. Überwältigende Natur, schöne Bauwerke... und sooo schöne Menschen. Zugegeben. Ein weibliches Mitglied unserer Gruppe bemerkte zurecht, daß wir Männer ungleich mehr Unglaubliches vor die Augen bekommen. Ach. La Luna. Wo soll man nur aufhören, diese wunderschönen & unvergleichlichen Momente dieser Woche zu zählen...?

3

## KONTAKTE PFLEGEN

Gleichwohl kommen die Menschen wieder einmal, um mit uns zu reden, uns zu treffen. Austausch mit Händen & Füßen, auf italienisch, auf englisch, auf deutsch. Viele Italiener, die eine Zeit Ihres Lebens in Deutschland gelebt haben, freuen sich, mit uns ihre Deutschkenntnisse mal wieder an den Mann & die Frau zu bringen. Wir hingegen tasten uns an die italienische Sprache heran, radebrechend & teilweise mit einigem Erfolg. Im Laufe der Jahre haben wir hier viele Freunde gewonnen. Das macht so einen Spaß.

4

## FAZIT

Und so geht es jetzt weiter. Vielleicht. Leider ist der Marktplatz der letzten zwei Jahre mit neu eingerichtetem Eintritts-Konzept so nicht einträglich für uns. Dieses Jahr gab es in der Gesamtabrechnung erstmals Verluste. Zu wenig Besucher, zu wenig Bier-Wurst-Kohle. Bei all dem Aufwand: Können wir so eigentlich nicht nochmal machen. Doch Lanciano denkt für 2018 an einen Platzwechsel, näher am Zentrum, erreichbarer. Ob wir diesen Wechsel mit-testen? Ob auch im nächsten Jahr die kleine Liste mit den Dafürs wieder gewichtiger ist als die große Liste mit den Dagegens? Oder ob ein anderer schöner Ort im warmen Europa winkt? Der Verein wird bis und im Frühjahr darüber sitzen. Wenn es dann heißt, Lanciano 2018 läuft. Bin dabei. Selbstredend. Immer wieder.

Herzlich, Jörg (Der Magister)

Auf! Lasst uns durch die Bretagne tanzen!  
Ein Erlebnisbericht der Vereins-Reise nach  
Vannes in Frankreich.

# Reise na



Vor 3 Jahren waren wir da – nachdem wir als Tanz-Gruppe „Ars Vivendi“ schon öfter nach Vannes in Frankreich zur „Fete Historique“, über den CEFMH, zum Tanzfestival eingeladen waren, haben wir es im Juli 2015 endlich geschafft, die Einladung anzunehmen. Der französische Nationalfeiertag (14.07. bzw. anschließendes WE) fällt meist auf das des Heider Marktfriedens – was die Teilnamemöglichkeit auf alle zwei Jahre begrenzt. Hinzu kommt, dass es jedes Jahr ein Oberthema gibt – 2017 war es „Belle Epoque“ (so wird die Zeit von 1884 bis 1914 genannt) – das passte leider nicht zu uns.

#### Sommer 2015:

Mit etwa 24 (teils Fogelvrei/Ars Vivendi, teils assoziierten) Leuten (davon drei musizierende) trafen wir uns nachmittags bei Elke in Normannshausen, um nach kleiner Auffrischung der „wackeligsten“ Tänze im Garten, am Abend in 3 Kleinbussen gen Vannes zu fahren. Ich hatte zuvor mehrmals zwecks Auffrischung und Verfestigung an den bremischen Tanzgruppentreffen (Überwiegend aus Heerlagern bestehend, von Silke unterstützt) teilgenommen, welches als Vorbereitung durchaus zu empfehlen ist. Wir fuhren über Nacht und trafen uns alle am Morgen des nächsten Tages in der Nähe des Mont St.Michel. (Bild oben)

Nach der morgendlichen Stärkung an einem Frühstücksbuffet, hatten wir Zeit uns als Touristen zu verdingen und die beeindruckende, aus der Ferne irreal wirkende Insel zu erkunden. Da nach dem Ausflug zur Insel noch immer reichlich Zeit übrig war – wir sollten nicht vor 18:00Uhr in Vannes sein, da wegen der durchfahrenden Tour de France der gesamte Innenstadtbereich gesperrt war, fuhren wir geruhsam über Land und trafen in einem kleinen Ort tatsächlich auf eine Art Mittelaltermarkt, wo wir natürlich sofort Station machten. Es handelte sich um einen Markt der Schmiede, der uns insbesondere durch phantasievolle Schmiede-Essen-Eigenbaulösungen und, insbesondere Schimmel durch, den angebotenen Cidre beeindruckte. Gegen Abend endlich in Vannes angekommen, wurden wir von routinierten Organisatoren mit Essenbons und Schlafräumen in einer nahen Berufsschule (in Ferienruhe) versorgt. Wir hatten quasi eine eigene Etage von 2-4 Bettzimmern, von sehr einfachem Jugendherbergsstandard für uns. Das eigentliche Tanzfestival begann dann am nächsten Tag. Wir tanzten an mehreren, frei gewählten Plätzen in der doch recht übersichtlichen, sehr schönen mittelalterlichen Innenstadt jeweils einige Tänze.

#### Schmiedefest

für unseren Schmied besuchten wir das Schmiedefest in Paimpont. Der Cidre war sehr bekömmlich ....

# ch Vannes

Eine Tanzreise an  
den Atlantik



Im Allgemeinen überzeugt der Fogelvreie an sich ja eher durch Ausdruck als durch Können (beim Tanzen!) und so hatten wir den im Gros eher steifen, sehr professionellen französischen Tänzern durchaus etwas entgegen zu setzen und überraschten das französische Publikum als fröhlich jauchzendes deutsches Tanzvolk.

Was uns zuvor nicht klar war und was uns etliches an Durchhaltevermögen und Akzeptanz abverlangte, war die Ausdauer und das Entzücken, welches „der Franzose“ dem Festumzug entgegen bringt.

Davon gab es an zwei Tagen insgesamt vier!!! Wir hatten weder die Übung noch ein brauchbares Konzept um diese souverän durch zu stehen/laufen/tanzen. Da uns, im Gegensatz zu den anderen Gruppen jegliche „Umzugschoreographie“ fehlte, brachten wir uns die meiste Zeit mit „Lächeln und Winken“ durch, was wohlwollend hingenommen wurde. Des Nachts gab es dann 2x Feuerwerk. Nichtsdestotrotz: das Ganze war Großartig! Die Bretagne hat einiges zu bieten, wir wurden sehr freundlich aufgenommen und durchaus hofiert, alles war super organisiert, es war eine schöne Gruppenreise, die die Teilnehmer im Einzelnen nichts kostete - was die französischen Gastgeber nicht trugen, „schoss“ Ars Vivendi dazu. Nach

dem letzten Frühstück in Vannes beschlossen die Busse einzeln, wann die Rückreise anzutreten sei.

Ein Bus fuhr direkt zurück nach Hause, die beiden anderen verbrachten noch den Tag in der „Piratenstadt“ St.Malo (bekannt als Filmkulisse) und somit auch am/im Meer. Nach einem gemeinsamen Abendessen fuhren wir wieder durch die Nacht zurück nach Normannshausen... Wie immer - eigentlich war viel zu wenig Zeit die wunderschöne Bretagne und auch Vannes, zu bestaunen! Das Ganze roch und schmeckte nach mehr - dieses Jahr im Juli ist wieder Gelegenheit! Wir sind eingeladen und das diesjährige Thema der Fete Historique passt zu „unserer Zeit“ - also: **Auf! Lasst uns durch Vannes tanzen!**

Anne

Empfang der Delegationen beim Bürgermeister von Vannes



“ALS DELEGATION DER STADT BREMEN NAHMEN WIR AUCH AM EMPFANG DER GRUPPEN DURCH DEN BÜRGERMEISTER VON VANNES TEIL”



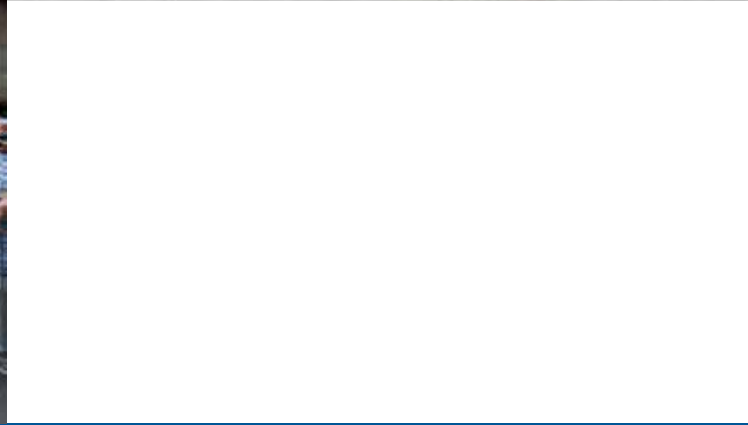


Come together vor der Festungsmauer in Vannes

Photo M. Neuffer

# Bilder





# von der Reise



Abschlussveranstaltung mit fulminantem Feuerwerk



Assemblée Générale 2014 im EU Parlament in Brüssel

# Was ist die „CEFMH“

## ... und was haben wir damit zu tun?

**Die Confédération Européenne des Fêtes et Manifestations Historiques  
ist der europäische Verband für historische Veranstaltungen**

**D**ie CEFMH als europäischer Verband vernetzt europaweit Städte mit historischer Festkultur mit dem Ziel des kulturellen Austausches, des gemeinsamen Marketings und der Interessensvertretung in Politik und Gesellschaft. Jedes Land wird durch den Vizepräsidenten präsentiert, der in seinem Land die assoziierten Städte und Vereine mit ihren Festen vertritt.

Ars Vivendi e.V. ist im Verband als Vereinsvertreter für die Stadt Bremen und als Leistungsträger gelistet, wodurch wir an den Austauschprogrammen des Verbandes teilnehmen können.

Für größere (EU)-Projektzusammenhänge finden so die Mitglieder auf gute Art Zulieferer für die Feste. Ein schönes jüngstes Beispiel ist das Erasmus Programm aus Spanien: „Europe in Love“, bei dem 7 historisch – tragische Liebesgeschichten an ihren Originalschauplätzen in 5 Ländern inszeniert werden.

Auch unsere Kontakte nach Lanciano / Italien und Vannes / Frankreich entstammen diesem Netzwerk. Bei Bedarf ist die CEFMH auch unsere Lobby in Brüssel ;-)

### **Assemblée Général – Oktober 2017**

Zur Generalversammlung der CEFMH im Oktober 2017, die dieses Jahr in der Geschäftsstelle der Confédération, im altherwürdigen „Palagio di Parte Guelfa“ zu Florenz stattfand, fuhren Johannes, Schimmel und Elke als Vertreter des deutschen Bundesverbandes Arge Historica sowie des Vereines Ars Vivendi eV.

Bei dem Treffen wurden auch die Einladungen zu einigen diesjährigen Veranstaltungen ausgesprochen - Vereine und Gruppen der Länder sind hier stets willkommen, sich zu präsentieren.

Zum Abschluss der Versammlung wurden Geschenke ausgetauscht... u.a. überreichte Johannes eine Gedenkmünze aus Hoya, welche letztes Jahr zum 25jährigen Jubiläum des Katharinenmarktes geprägt wurde ...

Diese fand nun einen würdigen Platz im florentinischen „Devotionalienschränk“ des Verbandes ....

Johannes

## Für drei Jahre hat Spanien nun den Vorsitz im europäischen Verband

Im formellen Teil der Versammlung wurde die sehr sympathische Spanierin Raquel Esteban zur neuen Präsidentin des Verbandes gewählt. So wird Spanien den Verband die nächsten Jahre anführen. Frau Esteban legt mehr Wert auf das Marketing, so soll neben der

Teilnahme an Messen in den verschiedenen Ländern auch eine Präsentation erstellt werden, die die verschiedenen Feste in der Mitgliedsstädte in Europa präsentiert. Es wurden Informationen zu vergangenen und zu zukünftigen nationalen und internationalen Projekten wurden

ausgetauscht und diskutiert. Am letzten Tag der Reise schloss sich eine Vortragsreihe an, zum Thema: „historische Feste: Kultur, Tourismus, Wirtschaft, regionale Entwicklung und Beschäftigung in Europa“



### DIE VERBANDSZIELE

- europäischer Kulturaustausch
- europäisches Marketing
- Beratung und Unterstützung
- Veranstaltung von Kongressen
- Netzwerkarbeit

[www.cfmh.eu](http://www.cfmh.eu)



AG & Kongress 2017 (IT)

Empfang der Delegation bei der AG 2017 im Palazzo Medici Riccardi, dem heutigen Verwaltungssitz der Region Florenz (dritte von Links Präsidentin Raquel Esteban Martín)



AG 2016 in Lugo (ES)



AG 2015 in Bremen (D)

## Feste 2018 für Kulturaustausch

Für die folgenden Feste wurden bei der Versammlung Einladungen ausgesprochen:

- Teruel / Spanien: „Las Bodas de Isabel de Segura“ (15.-18.02. (als Gäste oder kleine Künstlergruppe)
- Fronteira „Batalha dos Atoleiros“ / Portugal, Anfang April – als Gäste oder Statisten. / Mitspieler.
- Fête Historique in Vannes (als Tanzgruppe mit Musikern)
- Lanciano -Il Mastroguirato Marktstände / Künstler)
- Zum Schlachte-Zauber in Bremen lädt Johannes wieder Teilnehmer aus den Ländern ein, die die Bühne und den Markt bereichern mögen ....  
(Die genauen Termindaten findet Ihr im Aussendebblatt!)

# HAST DU EINEN OPA - SCHICK IHN NACH EUROPA

## Die ARGE HISTORICA



**D**ie **ARGE HISTORICA** ist die Landesvertretung deutscher Städte mit historischem Fest innerhalb der Struktur der CEFMH.

Städte, die Interesse an europäischem Marketing und Kulturaustausch haben, sind in der ARGE HISTORICA verbunden und nehmen so am internationalen Austausch teil.

Neben dem Hauptziel, den internationalen Kulturaustausch zu unterstützen und den Mitgliedern die Kommunikationsplattform für europäische Kontakte zu bieten, präsentiert die ARGE HISTORICA die Mitgliedsstädte und deren Feste aktuell auf verschiedenen historischen Messen in Piacenza (IT), Valladolid (ES), Minden (D) und sorgt so für

europäisches Marketing in der historischen Szene.

Die **ARGE HISTORICA** ist nicht als Verein organisiert, sondern als Arbeitsgemeinschaft mit einfacher Kommunikationsstruktur, unterliegt aber den Statuten der CEFMH.

**D**er Vizepräsident Deutschlands in der Struktur der CEFMH ist traditionell auch der Sprecher der ARGE HISTORICA. Seit 2017 ist dies Johannes Faget, der bei **Ars Vivendi e.V.** im Beirat Europa vertritt.

Johannes



Daniilo Marfisi (It), Bernd Gerversmann (D) Johannes Faget (D)



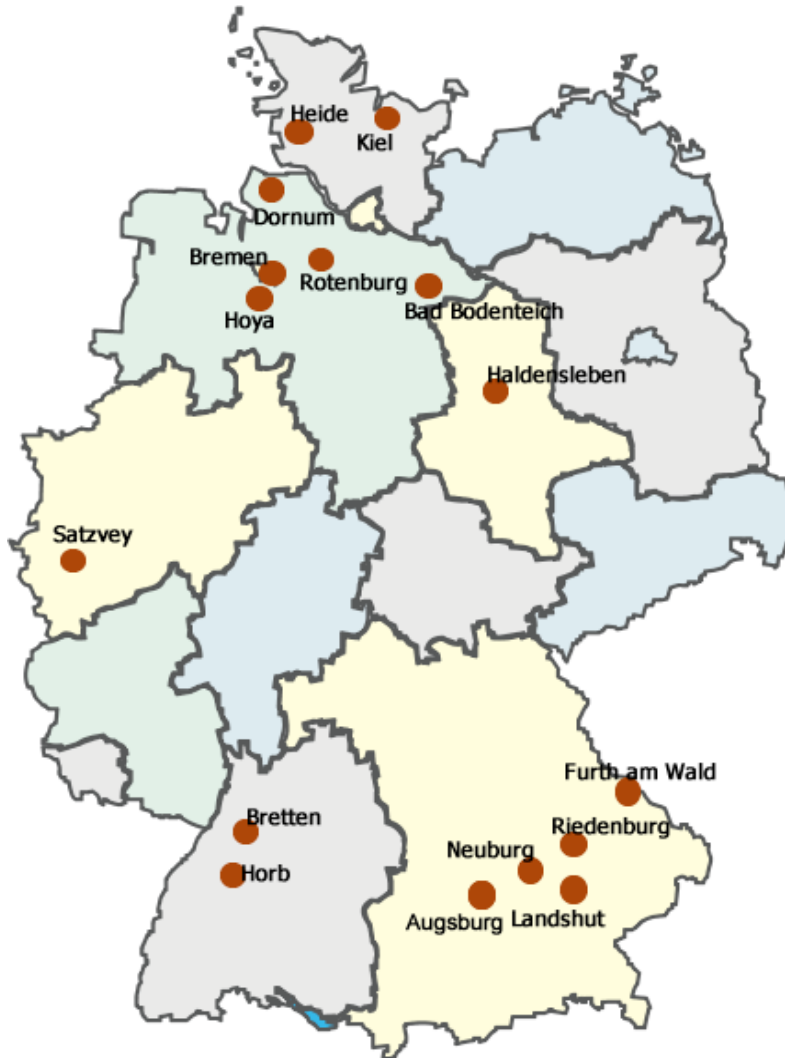
Hans Fabian Schimmelpfennig Elke Osterhaus



### DIE VERBANDSZIELE

- Vertretung Deutschlands in der CEFMH
- Interessensvertretung in D
- europäischer Kulturaustausch
- europäisches Marketing
- Beratung und Unterstützung
- Netzwerkarbeit

[www.arge-historica.de](http://www.arge-historica.de)



# Unesco Bewerbung Dabeisein ist

zum Immateriellen  
Kulturerbe  
**Alles**

**W**ie im letzten Heft am Rande erwähnt und wie auch auf der JHV angekündigt, hat sich Ars Vivendi um einen Platz auf der Liste „das beste Praxisbeispiel“ für das immaterielle Kulturerbe der UNESCO in Deutschland beworben. Aber was heißt das nun genau? Die UNESCO schützt seit 1945 materielle Kulturgüter, aber auch Naturstätten sowie besondere Projekte für Bildung und Wissenschaft oder zeichnet diese als besonderes Erbe der Menschheit aus. 2003 erweiterte die UNESCO diese Liste um immaterielles Kulturerbe. Also für Ausdrucksformen, die vom Wissen der Menschen getragen und von Generation zu Generation weitergeben werden. So z.B. das Märchenerzählen, die Brotkultur oder das Korbflechten - um ein paar Beispiele aus unserem Umfeld zu nennen! Die UNESCO forderte die unterzeichnenden Nationen auf, in ihren jeweiligen Ländern eine

Art Bestandsaufnahme zu starten und eigene Listen anzulegen. Die ausgewählten Praktiken die in den Ländern ausgewählt wurden erhalten nicht das UNESCO Logo sondern ein eigens für diesen Zweck entworfenes Siegel.

**D**eutschland macht seit 2013 mit, und 68 Ausdrucksformen und 4 beste Praxisbeispiele sind seit dem bereits aufgenommen worden.

**V**on März bis Ende Oktober 2017 lief die nun vergangene Bewerbungsphase (bewerben kann man sich alle 2 Jahre). Diese verläuft in zwei Phasen. Zuerst werden die Bewerbungen in den jeweiligen Bundesländern eingereicht, in unserem Fall in Niedersachsen, da wir dort unsere Geschäftsstelle haben. Hier liegt nun unsere Bewerbung vor und wird durch eine Fachjury geprüft. Die dann Ausgewählten (jedes Bundesland kann 4 Vorschläge einreichen), werden auf die Bundesebene weitergereicht – dort wird dann endgültig entschieden.

**I**m April wissen wir, ob wir in der Auswahl es auf die Bundesebene geschafft haben. Anfang 2019 gibt es dann den Bescheid, ob wir in die Liste bester Praxisbeispiele der UNESCO aufgenommen werden.

Es braucht also ein noch ein wenig Geduld!

**Für die Einordnung des Antrags ist es wichtig:  
Wir bewerben uns in dem Kontext nicht um  
die Anerkennung als “Kulturerbe”, sondern als  
“BESTES PRAXIS BEISPIEL”  
zur Erhaltung von Kulturerbe  
mit unseren Kompetenzen und unserer Erfahrung.**

# Denn wir wissen, was wir tun .....

(Und reflektieren Das auch ab und zu ....)



## Ausdrucksformen kultureller Betätigung

Um es nochmal genauer aufzudröseln: Es gibt zwei Listen, die eine für eine Ausdrucksform allgemein und dann die Liste „Bestes Praxisbeispiel“. Dort werden Projekte aufgelistet, die beispielhaft immaterielles Kulturerbe erhalten. Hier wollen wir mitmischen!

Aber was macht uns zum besten Praxisbeispiel?

Unser Untertitel sagt es ja schon, dieses galt es aber nun in treffende Worte zu fassen und einen gemeinsamen Kern heraus zu arbeiten.

Die Bewerbungsunterlagen gaben einen festen Rahmen mit verschiedenen Fragen vor, deren Antwort nur eine bestimmte Anzahl an Wörtern umfassen durfte. Da ging es um eine allgemeine Vorstellung, die Historie, Effektivität, die Wirkung nach Außen u.s.w.

Eine weitere Vorgabe war, dass der

Bewerbung zwei fachliche Begleitschreiben beigefügt werden sollten. Für eines konnte ich **Dr. Marguerite Rumpf** (Kulturwissenschaftlerin) und ehemalige Praktikantin von Johannes gewinnen (was sich erst im Nachhinein herausstellte).

Das zweite Begleitschreiben hat uns **Prof. Sven Kommer** verfasst, er ist Erziehungswissenschaftler an der Uni Aachen und beschäftigt sich schon länger mit der „Mittelalter-szene“.

Sein Fokus zielt eher auf die Vermittlung von Geschichte. Da sind zwar auch kritische Worte zur Mittelalter-Szene generell zu hören, aber dennoch, oder gerade deswegen empfand ich ihn als für uns passend.

.....

Marei





## Ohne qualifizierte Bewertungen geht es nicht .....

Diese beiden Begleitschreiben möchten ich Euch nicht vorenthalten, da ich finde, dass diese viel Mut machen und verdeutlichen, was für ein großartiges Potential unser Verein hat und was wir schon alles auf die Beine gestellt haben! Auch einen unseres Bewerbungstextes drucken wir in diesem Heft ab, da er den Kern unserer Arbeit beschreibt und Euch zeigen soll, wie wir unseren Verein nach außen dargestellt haben.

Ich wünsche Euch viel Freude beim Lesen!

Wer Interesse an der ganzen Bewerbung hat, kann diese gerne bei mir anfordern. Auch beim Plenum (15.-18.3.18) wird die vollständige Bewerbung als Ausdruck ausliegen.

Zum Schluss noch eine oft gestellte Frage: Was bringt uns das?

Ein Preisgeld ist mit der Auszeichnung nicht verbunden, aber eine breitere Aufmerksamkeit, neue interessante Kontakte und ein Gütesiegel von recht hohem Ansehen schon! Ein "ausgezeichnetes" Auftreten erhöht sicherlich unsere Chancen, sollten wir z.B. einmal Förderanträge stellen.

Aber allein schon die intensive Auseinandersetzung mit uns und unseren Zielen sowie das Formulieren der Selbigen hat uns schon Einiges gebracht!

Marei



**Fachliches Begleitschreiben für die Bewerbung des Vereins ‚Ars Vivendi‘ zur Aufnahme in das „deutsche Register Guter Praxisbeispiele der Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes“.**  
**Prof. Dr. Sven Kommer**  
**September 2017**

**Performative ‚Epochenimaginationen‘ vergangener Zeiten (v.a. des Mittelalters) sind keineswegs ein singuläres Phänomen des angehenden 21. Jahrhunderts (vgl. Kommer 2011). Für das 20. Jahrhundert sind hier u.a. Teil-Linien der bürgerlichen Jugendbewegung (‚Wandervogel‘) wie auch das Folk-Revival der 1970er Jahre zu nennen. Nicht immer bewusst an diese anknüpfend, beginnt in den 1980er Jahren mit frühen Handwerker- und Mittelaltermärkten ein bis heute ungebrochener Boom einer Synchronizität des Diachronischen. Heute ist eine kaum mehr zu überschauende Bandbreite von performativen Epochenimaginationen zu beobachten, längst sind dabei die Grenzen zwischen einer (kommerzialiserten) Populärkultur und ‚ernsthafter‘ Darstellung auf Museumsniveau nicht mehr pauschal, sondern nur bei genauer Betrachtung des Einzelfalls zu ziehen (vgl. Kommer 2016).**

Fraglos sind solche Reinszenierungen vergangener Epochen und der in diese eingelagerten Handlungspraxen oftmals von einem romantisch-verklärenden Blick auf die Vergangenheit geprägt. Zugleich artikuliert sich hier aber auch ein Verlustempfinden, dass sehr klar sieht, dass in Folge gesellschaftlicher, kultureller und nicht zuletzt technologischer Entwicklungen materielles und immaterielles kulturelles Erbe verlorenzugehen droht. So kommt es auf der einen Seite zu einer Musealisierung (z.B. Freilichtmuseen) als Form der Einbettung in eine ‚legitime‘ (sensu Bourdieu) Erinnerungskultur. Auf der anderen Seite steht eine An-eignung ‚von unten‘, wie sie beispielsweise in den genannten ‚Märkten‘ ihren Ausdruck findet.

Genau hier setzt nun die Arbeit von ‚Ars Vivendi‘ an. Mit den von der Gruppe organisierten (oder mitgetragenen) ‚Märkten‘ (und anderen Events) wird ein ansprechender Rahmen geschaffen, innerhalb dessen dann verschiedene historisierende Handlungspraxen wie z.B. Handwerke (Töpferei, Wipdrechsel, Schmiede etc.), Musik, Gaukelei und Tanz ihren Ort haben. Dabei ist – so die Selbstdarstellung der Aktiven – keine (in der Regel sowieso nur in Ausnahmefällen zu realisierende) ‚authentische‘, auf eine spezifische Epoche und einen besonderen Ort bezogene Darstellung angestrebt. Die wirtschaftlich als Solidargemeinschaft organisierte Gruppe kann in diesem Setting im Sinne der Bewahrung immateriellen Kulturerbes zwei Zielstellungen zugleich verfolgen: Zum einen bieten die Märkte und andere Events den Beteiligten die Möglichkeit, die von ihnen zum Teil noch im Rahmen von (inzwischen weitestgehend ausgelaufenen Ausbildungsordnungen) erlernten handwerklichen Techniken, Fähigkeiten und Kompetenzen weiter zu praktizieren und so nicht nur lebendig zu erhalten, sondern sie gegebenenfalls auch weiterzugeben. Die Einbindung in Veranstaltungen von ‚Ars Vivendi‘ ermöglicht es den Aktiven dabei, hiermit (einen Teil) ihres Lebensunterhalts zu bestreiten. Besonders

ist dabei noch einmal das Solidarkonzept zu betonen, das es auch weniger umsatzstarken HandwerkerInnen etc. ermöglicht, relevantes Einkommen zu generieren.

Zum anderen tragen die öffentlichen Veranstaltungen dazu bei, die dargestellten immateriellen Kulturgüter überhaupt sichtbar zu machen – und so auch in einer breiteren Öffentlichkeit ein Bewusstsein für das Vorhandensein dieser zu schaffen. Dies wiederum erscheint als unabdingbare Voraussetzung, um die Notwendigkeit der Bewahrung dieser Kulturgüter überhaupt zu erkennen (und dann zu unterstützen).

Dass ‚Ars Vivendi‘ darüber hinaus auch – wie u.a. die Presseberichte etc. zeigen – erfolgreich auch immer wieder an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen arbeitet, um die tradierten Handlungspraxen der nachwachsenden Generation zu vorzustellen und zu vermitteln erhöht noch einmal die Nachhaltigkeit und den Impact der geleisteten Arbeit.

Dies gilt auch für die Werkstattwochen und andere Veranstaltungsformate, die auf eine wesentlich intensivere Auseinandersetzung zielen, als es im Falle der vor allem von Laufpublikum geprägten ‚Märkte‘ möglich ist. Auch hier wird Nachhaltigkeit erzeugt.

Dass ‚Ars Vivendi‘ dabei nicht auf eine ‚historisch korrekte‘ Darstellung einer bestimmten Epoche (und eines historischen Ortes) zielt, kann dabei keinesfalls als Manko gesehen werden. Vielmehr erlaubt dies zum einen auch auf die aktuellen Bedürfnisse des Publikums abgestimmte Darstellungen, zum anderen hilft der offensive Umgang mit der ‚begrenzten Authentizität‘ auch dabei, auf beiden Seiten ein Geschichtsbewusstsein zu entwickeln, das immer auch das Wissen um die Unvollständigkeit historischer Rekonstruktionen mitführt.

Den von der Gruppe gestellten Antrag auf die Aufnahme in das „deutsche Register Guter Praxisbeispiele der Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes“ kann ich daher nur vollstem Umfang unterstützen und wünsche ‚Ars Vivendi‘ hier viel Erfolg!  
Sven Kommer

#### Literatur

Kommer, Sven (2016): Von ‚Braveheart‘ zur Archivarbeit. Die Wissenskultur der Mittelalterszene als performative Selbstermächtigung. In: Willner, S., Koch, G.; Samida, S.: Doing History: Performative Praktiken in der Geschichtskultur. Münster. S.211-229

•Kommer, Sven (2011): Mittelalter-Märkte zwischen Kommerz und Historie. In: Buck, Martin (Hg.): Das Mittelalter zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Probleme, Perspektiven und Anstöße für die Unterrichtspraxis, Münster/New York/München/Berlin

## Eine Bilderseite ...





## Fachliches Begleitschreiben für die Bewerbung des Vereins ‚Ars Vivendi‘ zur Aufnahme in das „deutsche Register Guter Praxisbeispiele der Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes“.

Dr. Marguerite Rumpf, September 2017

**Die bewerbende Organisation Ars Vivendi - Verein zur Förderung, Bewahrung und Vermittlung historischen Kulturgutes e. V. hat sich der Erhaltung und Weitergabe von historischem Handwerk und Lebensart – hauptsächlich aus der Zeit des Mittelalters und der Renaissance – verschrieben. Der Verein strebt an, das Kulturgut der alten Handwerks-techniken zu erhalten und zu fördern, in dem bei unterschiedlichen Angeboten, die Techniken gezeigt, aber auch vermittelt und damit für alle Interessierten erlebbar gemacht werden.**

Aus der Notwendigkeit heraus, einen ökonomisch tragfähigen, solidarisch- gemeinschaftlichen Rahmen zu schaffen wurde der Verein gegründet, um neben den Handwerkstechniken auch die historische Markt- und Festkultur in all ihren Facetten wie zum Beispiel Kleinkunst, Gemeinschaftstanz und Gesang kreativ selbst zu leben und zu vermitteln. Die Mitglieder bringen hier vielfältige Fähigkeiten und Wissensstände produktiv zusammen.

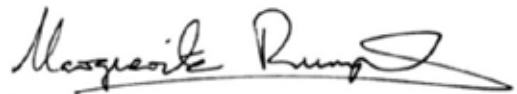
Diese Fähigkeiten sowie das angeeignete Wissen präsentieren die Mitglieder von Ars Vivendi einer breiten Öffentlichkeit. Die Mitglieder organisieren historische Märkte oder arbeiten in diesem Rahmen mit Veranstaltungsagenturen zusammen. Außerdem zeigen sie ihre Handwerkstechniken in Museen und Schulen, aber auch bei Firmenfesten. Dabei kann auf einen reichhaltigen Erfahrungsschatz zurückgegriffen werden, denn einige Akteure des 2006 gegründeten Vereins, sind seit den 1980er Jahren auf historischen Märkten aktiv.

Die Handwerkstechniken werden aber nicht nur präsentiert, sondern auch in professionell ausgestatteten Werkstätten im Rahmen von Workshops einem interessierten Publikum vermittelt. So macht Ars Vivendi – unter anderem in einem Schmiede-Workshop – die historischen Techniken erlern- und erlebbar. Dabei findet eine Auseinandersetzung mit der eigenen Person und dem Material statt, denn gerade die Arbeit an der offenen Hand- oder Fußbetriebenen Steinkohlense und unter fachkundiger Anleitung am Amboss fordert alle Sinne. Das – mit eigener Hände Arbeit erschaffene – Objekt, dessen Entstehungsprozesse hautnah erlebt wird, trägt zu einer Wertigkeit der Dinge bei, auch weil die angefertigte Ware mit nach Hause genommen und sich somit an das Erlebte erinnern kann. Mit der Vermittlung und dem dazugehörigen Hintergrundwissen von alten Techniken sowie der Darstellung von Tanz und Gesang sensibilisiert der Verein für das Leben und Arbeiten vor über 500 Jahren. Damit macht er auf dieses immaterielle Kulturerbe aufmerksam und für ein breites Publikum zugänglich.

Neben der Präsentation und der Weitergabe sind außerdem die Vernetzungsaktivitäten des Vereins bemerkenswert. Auf nationaler Ebene kooperiert der Verein u.a. mit der Arbeitsgemeinschaft Historica, einem Netzwerk für historische

Feste und Veranstaltungen. Diese Arbeitsgemeinschaft ist Teil des Verbandes Confédération Européenne des Fêtes et Manifestations Historiques. Dadurch arbeitet Ars Vivendi mit Anbietern zum Thema Historische Festkultur in anderen europäischen Ländern zusammen und ist europaweit in Projekte zur Planung und Durchführung von historischen Veranstaltungen involviert. Deutlich wird somit, wie der Verein sich nachhaltig auch auf europäische Ebene für die Aspekte der Förderung, Bewahrung und Vermittlung historischen Kulturgutes einsetzt. Als vermittelnde Institution von historischen Handwerkstechniken und Festkultur über Grenzen hinweg empfehle ich daher den Verein in das Register guter Praxisbeispiele der Erhaltung immateriellen Kulturerbes aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen,



Marguerite Rumpf

### Zur Person - Dr. Marguerite Rumpf

- Studium und Promotion im Fach Europäische Ethnologie/ Kulturwissenschaft
- Praktikum und anschließende Tätigkeit bei einer Agentur für Historische Märkte
- o Dadurch: tiefere Einblicke in die Szene - Forschungsschwerpunkte u.a.: Erlebnisgesellschaft und Mittelalterrezeption

### o Universitäre Lehre o Veröffentlichungen

- Veröffentlichungen mit thematischem Bezug
- Rumpf, M.: Do Medieval Yourself. Über die (Selbst)herstellung von Dingen nach mittelalterlichem Vorbild. In: Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung 51/2017. S. 251-256.
- Rumpf, M.: Materialisierung des Mittelalters? Über die Herstellung und den Kauf ‚mittelalterlicher‘ Kleidung heute. In: Braun, Karl; Dieterich, Claus-Marco, und Treiber, Angela (Hrsg.): Materialisierung von Kultur. Diskurse, Dinge, Praktiken. Würzburg 2015. S. 561-569.
- Rumpf, M.: Moderne Rezeption des Mittelalters. Vom Minnesang zum Mittelalterrock. In: Näumann, Klaus, und Probst-Effah, Gisela (Hrsg.): „Altes neu gedacht.“ Rückgriff auf Traditionelles bei Musikalischen Volkskulturen. Aachen 2014. S. 155-161.
- Rumpf, M.: Im Schatten von Burgen und Schlössern. Populäre Formen der Mittelalterrezeption. In: Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung 48/2013. S. 116-123.



## Weil es hier grad passt ..... Ein Fundstück aus den Anfangszeiten des Vereines Ein Beitrag unseres Schmiedes Elias zum Handwerk

**„Allem Leben, allem Tun, aller Kunst muß das Handwerk vorausgehen“ (J.W. v. Goethe)“**

**Europa besitzt eine entwickelte Handwerkskultur, deren Wissen mit dem Sterben der alten Meister verloren geht. So erscheint eine europäische Vernetzung nötig, um die Erfahrungswerte zu erhalten, die im Zeitalter der Globalisierung kulturelle Identität stiften und Möglichkeiten des Agierens im internationalen Rahmen schaffen.**

Traditionelles Handwerk kann die Nachfrage des Massenkonsums nicht befriedigen; einfache technologische Prozesse werden von Maschinen nachvollzogen. Im Ergebnis fehlen Anreize zur Ausbildung handwerklicher Grundlagen.

Die fehlenden Kenntnisse hindern eine freie Gestaltung, den Fluß in der Umsetzung kreativer Ideen.

Da kommerzielle Orientierung im Herstellungsprozess eher auf die Reproduzierbarkeit der Produkte achtet, wird es wichtig, Handwerk in traditioneller Form, als direkten Weg

von der Idee zum fertigen Produkt öffentlich darzustellen. An diesem Ziel arbeiten die Mitglieder von Ars Vivendi e.V. Den Rahmen dafür bieten Veranstaltungen, die Märkte des Mittelalters, der Renaissance und dem Barock als kulturelle Projekte gestalten.

So soll handwerkliche Technik und Kultur weiterhin im kollektiven Gedächtnis verankert bleiben, durch Einbeziehung besonders der jungen Besucher die Erfahrung eigenen Könnens ermöglicht werden.

Auf europäischer Ebene wird der Austausch zwischen Handwerkern unterschiedlicher nationaler Herkunft angestrebt, sowie Handwerkskunst als Teil europäischer Identität dargestellt.

Elias

# Der Bewerbungstext

**“Auf Märkten werden Waren vermarktet und umgeschlagen ...”**

**... aber nicht nur ....**

**M**ärkte waren und sind mehr als ein Handelsplatz für Warenaustausch. Sie sind vielmehr Teil der Alltagskultur des Menschen. Sie sind Treffpunkt und Kommunikationszentrum und waren, besonders in vormodernen Zeiten, Ort des globalen Austausches und der Innovation und damit Träger gesellschaftlichen und politischen Wandels.

Nicht nur Händler, Dienstleister und Handwerker, auch Musiker, Künstler und Unterhalter prägten Märkte als Orte der Zerstreung und Geselligkeit.

Oft waren Märkte dabei in die lokalspezifische und jahreszeitliche Festkultur eingebunden. Gebündelt zeigt sich auf historischen Märkten damit eine Vielfalt immateriellen Kulturerbes.

Diese Tatsache bewusst aufgreifend, hat sich Ars Vivendi - Verein

zur Förderung, Bewahrung und Vermittlung historischen Kulturgutes e.V. zum Ziel gesetzt, traditionelle Handwerksfertigkeiten und gewachsene Kulturgüter besonders über die Inszenierung historischer Märkte auf kreativ-lebendige Art und Weise unmittelbar erlebbar zu machen. Diese werden nach Epochen (Mittelalter, Renaissance, Barock) oder Themen (bisher Klosterkultur, maritime Kultur, Mythen und Legenden) ausdifferenziert.

Die Märkte dienen dabei als niederschwellige Möglichkeit, immaterielles Kulturerbe einem breiten, über museumsinteressierte Menschen hinausgehenden Publikum als Teil gemeinsamer, identitätsstiftender Geschichte und Kultur zu vermitteln und konkret erfahrbar zu machen.

## Kein leichter Weg von der Idee zur Umsetzung

Nach der ersten Vorversammlung und Beratung durch das Kulturministerium in Kiel im März 2017 war es Marei, die nicht lockerließ, all die Gedanken unserer Vereins-Schaffenskraft der letzten 10 Jahre in wohlgesetzten Worten einmal zu Papier zu bringen.

Dank der Unterstützung durch Sven lag im September nun ein erstes Script vor, und der Vorstand traf sich zur Kreativ-Klausur im Elfenbeinturm Fahrenkrug bei Marei.

Drei Tage - dann war's fast vollbracht ... Das Ergebnis seht Ihr hier!

## Eine Positionsbestimmung des Vereines Ars Vivendi für die nächsten zehn Jahre.



**N**eben der Vorführung und Vermittlung von traditionellen Handwerksfertigkeiten (Schmieden, Drechseln, Flechtwerk, Töpfern, Brotbacken, Seilerhandwerk u.a.) gehören zur Gesamtinszenierung ebenso traditionelle Gemeinschaftstänze („Volkstänze“), Musik auf historischen Instrumenten, Gesang, Kleinkunst (etwa Gaukelei und Stehgreiftheater), Bühnenschauspiel und Märchenerzählen. Zudem hochwertige Handeltreibende mit spezialisiertem Wissen (etwa zur Kulturgeschichte von Gewürzen, natürlichen Duftstoffen oder historischen Musikinstrumenten) sowie das Aufgreifen und Neuinterpretieren spezifischer lokaler und jahreszeitlicher Bräuche. Dabei wird das Publikum durch vielfältige Interaktionsangebote dazu eingeladen, aus der Rolle reiner Beobachter (bzw. Konsumenten) herauszutreten, und als Akteure Teil der gemeinsam erzählten und

erlebten Geschichte zu werden.

Nicht die scheinbar „authentische“ Wiedergabe einer spezifischen historischen Epoche oder (meist nur scheinbar unveränderter) Festbräuche sind das Ziel, sondern der kreativ-lebendige Umgang mit überlieferter europäischer Markt- Fest- und Handwerkskultur. In diesem Sinn berät der Verein Städte, Vereine, Veranstalter, Museen und Kommunen und organisiert in Kooperation entweder komplette Veranstaltungen oder schließt sich bestehenden an. Damit fördert er die Revitalisierung lokaler Traditionen. Ein Schwerpunkt seiner nicht ortsgebundenen Tätigkeit liegt auf dem norddeutschen – und besonders dem niedersächsischen Raum – aber auch europaweite Projekte finden statt. Durch diese Kooperationen entstanden intensive Netzwerke und langjährige Zusammenarbeiten.

Über die Märkte werden im Jahr über 100.000 Menschen erreicht. Zusätzlich bietet der Verein über die Märkte hinausgehende Kurse, sogenannte Werkstätten an, wo auf den Veranstaltungen Erlebtes vertieft wird. Diese sind an längere Marktprojekte angegliedert oder finden in Kooperation mit Schulen und Vereinen statt.

Der Verein stammt aus der Mittelalterszene und gründete sich 2006 als Solidargemeinschaft aus der Notwendigkeit heraus, einen gemeinschaftlichen Rahmen zu schaffen, der den einzelnen Handwerkenden und Kulturschaffenden eine gewisse ökonomisch-solidarische Absicherung gibt, ohne von kommerziellen Zwängen beschränkt zu werden. Einnahmen des Vereins dienen ausschließlich der Förderung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes. Die heterogene Mitgliederstruktur ermöglicht es nicht nur, wechselseitig voneinander zu lernen, sondern zugleich

auch die vielfältigen Fähigkeiten und Wissensbestände der einzelnen Akteure für gemeinschaftlich erarbeitete Projekte nutzbar zu machen und einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die von Ars Vivendi gelebte und vermittelte Markt-, Fest- und Handwerkskultur versteht sich explizit in einem gesamteuropäischen Kontext und steht in einem Austausch mit Städten und Gruppierungen. So ist das Projekt eng verbunden mit der Confédération Européenne des Fêtes et Manifestations Historiques (CEFMH) und Gründungsmitglied des deutschen Bundesverbandes Arge Historica.

**Ars Vivendi - Verein zur Förderung, Bewahrung und Vermittlung historischen Kulturgutes e.V. bringt als Solidargemeinschaft von Handwerkenden und Kulturschaffenden über inszenierte historische Märkte einem breiten Publikum vielfältiges immaterielles Kulturerbe auf kreativ-lebendige Weise in einem stimmigen Gesamtzusammenhang näher. Damit versteht das Projekt die Inszenierung als ein Werkzeug zur lebendigen Erhaltung vielfältigen immateriellen Kulturerbes und als ein gutes Praxisbeispiel, das anderen Gruppen und Akteuren Anregungen bieten kann.**

(Der vollständige Bewerbungstext liegt beim Plenum aus, und kann per Mail bei Marei angefordert werden)

[kontakt@arsvivendi-online.eu](mailto:kontakt@arsvivendi-online.eu)





# 20 Jahre Burgmannentage

## an der Zitadelle in Vechta

**M** Im Jahr 2018 fahren einige von uns zum 20. Mal nach Vechta zu den „Burgmannentagen“ im Zitadellenpark am Museum im Zeughaus.

Nach jahrelanger hartnäckiger Aufbauarbeit durch das Museum, altgediente Heerlageraktivisten und die nimmermüden Fogelvreien hat sich dieses Fest zu einer sehr hochwertigen Veranstaltung mit hohem musealem Anspruch entwickelt.

Neben vielen Handwerksvorführungen und Mitmachaktionen auf dem Ars Vivendi Marktplatz gibt es eine riesige Bastelstrecke, die vom Museum organisiert wird und auch in den unzähligen Heerlagern, die nach strengen Kriterien ausgewählt werden, gibt es vielerlei zu lernen, bei Mode- und Waffenschau, Schlachtgetümmel (und Tortenschlachten), mittelalterlichen Kochshows, Zirkus und Musik allerorten. Umfragen ergaben: sowohl das Publikum als auch die Marktbesucher und Heerlager sind sich einig: **Das ist eine runde Sache!**

**An Johannes und Axel an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für diese beiden schönen Feste!**



**S** either gestaltet der Ars Vivendi eV den Handwerkermarkt in Zusammenarbeit mit dem Museum im Zeughaus und den bekannten Heerlagern.

Die Kooperation mit dem Begründer des Festes, Museumsdirektor Axel Fahl-Dreger, ist sogar noch älter: Vor ungefähr 30 Jahren hat Axel in seiner vormaligen Stellung als Leiter des Heimatmuseums und Stadtarchivar von Hoya, zusammen mit Fogelvrei den ersten Katharinenmarkt organisiert.

**D** ie Burgmannentage wurden von 1998 bis 2010 von Johannes Fogelvrei organisiert.

Als der Verein Ars Vivendi e.V. ihm im Jahre 2011 alt genug erschien um einen eigenen Markt zu erhalten... übertrug er ihm dieses (damals noch recht) kleine feine Fest.

## Ein Gruß vom Museumsleiter Axel Fahl-Dräger vom Herbst 2017

Hallo Elke,  
hab herzlichen Dank für Glückwünsche und Resonanz zu den diesjährigen Burgmannen-Tagen und die Unterstützung, auch finanzieller Art, von Ars Vivendi. Über alles habe ich mich sehr gefreut und weiß Euren Beitrag sehr zu schätzen.

Auch für uns waren es sehr entspannte und gute Tage, mit sehr viel positiver Resonanz zu Markt, Mitmachständen, Heerlagern und Aktivitäten. Es war wieder einmal eine ganz runde Sache.

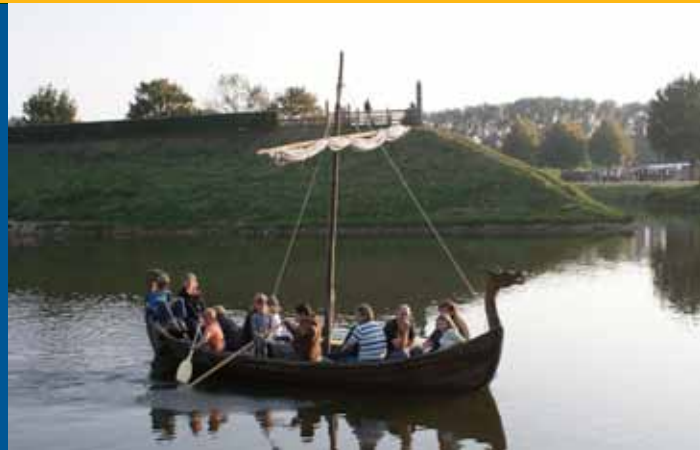
Gib bitte den großen Dank auch an alle beteiligten Mitglieder von Ars Vivendi. Wir sind auf dem richtigen Weg!

Die Burgmannen-Tage sind immer am letzten vollen Wochenende im September, also am 29. und 30.09. 2018. Ich bin mir sicher, dass sich mit Eurer Hilfe auch unter Herrn Kai Jansen die Burgmannen-Tage sehr gut weiter entwickeln werden.

Wir sehen uns!

Beste Grüße und eine gute Zeit

Axel



Wir wünschen Axel Alles Gute für seinen nun beginnenden Rentenstand und freuen uns auf Vechta 2018!

# Eine Auswahl von Bildern vom Fest ...



## Gesucht: Hobbyfotograf – Warum?

Die vielbeschäftigten Projektleiter des Ars Vivendi e.V schaffen es nicht immer unsere Projekte visuell zu dokumentieren.... mit hübschen Bildergalerien unserer Veranstaltungen, Werkstätten, Ausflüge etc. tut ihr uns und unser aller Homepage einen riesigen Gefallen!

# Die WerkStätten 2017

## Ebstorf feiert die eigene Geschichte im historischen Gewand – und Alle feiern mit

Viele Tausend Besucher wurden am vergangenen Wochenende zum Klosterfest in Ebstorf gezählt. Zur 1200 Jahr Feier war zur Zeitreise mit Bürgern Ebstorfs und den Fogelvreien geladen und das angedachte Konzept einer Zeitreise in die Zeit Luthers im 15. Jahrhundert ist aufgegangen. Die Veranstalter Stadt Ebstorf / Urlaubsregion und Produktionsfirma Fogelvrei Produktionen zeigen sich sichtlich zufrieden mit diesem sehr gutem Ergebnis „Für einen ersten Einstieg in eine neue Projektierung ist dies ein fantastisches Ergebnis“ sagt Projektleiter Johannes Faget von den Fogelvreien. „Überzeugend war das überaus herzliche Engagement der Ebstorfer, die eigene Geschichte in Bild und Spielszenen umzusetzen und mit den „Marktprofis“ der Produktionsfirma Fogelvrei in gemeinsamen Rollenspiel die angereisten Gäste in die Gedankenwelt Martin Luthers und der beginnenden Renaissance zu entführen. Die Ebstorfer Bürger waren mit Standbetrieb, Darstellern und Theaterspiel in die Gesamtinszenierung integriert, das Kloster Ebstorf war mit vielen Aktivitäten eingebunden, und wer kann besser die eigene Historie verkörpern, als die Einwohner des Fleckens. Das Schulprojekt im Vorfeld mit Unterstützung von **Ars Vivendi e.V.** sorgte für die rechte Einstimmung.“

### Ein Schulprojekt mit 260 Schülern ....

So gab es schon in der Woche vor dem Projektwochenende ein Schulprojekt der Mauritius Schule in Ebstorf. 260 Schüler der 1.-4. Klasse forschten und werkten, und setzten sich so unter dem Aspekt von „Living History“ und „experimenteller Archäologie“ mit der Erlebniswelt des 15. Jh auseinander. Unter der Woche kamen dann die Handwerker von Ars Vivendi e.V. mit Ständen und Aktionen dazu und die Schüler erprobten sich in alten Handwerkskünsten, Gauklei und Akrobatik unter fachkundiger Anleitung. „Ein großes Lob an die Lehrer für eine absolut gute inhaltliche Vorbereitung der Schüler und einen herzlichen Dank für die überaus freundliche Aufnahme unserer Handwerker“ sagt Elke Osterhaus, Präsidentin des Vereins Ars Vivendi e.V. „die Gesamtumsetzung und die gemeinsame Zusammenarbeit war fantastisch und mag für zukünftige Projekte an anderen Schulen auch Impulse für andere Lehrer bieten. Mit sehr viel Kreativität und unglaublichem Elan haben die Lehrer hier den Schülern eine Zeitreise vermittelt, und das schwierige Thema des späten Mittelalters und der Reformationzeit spielerisch bearbeitet und großartig vermittelt“. Als Ergebnisdokumentation zeigte die Schule dann neben einer großen Ausstellung des Erarbeiteten in der Eingangshalle der Schule und einer Aufführung der Schüler zum Festwochenende auch das in der Projektwoche entwickelte neue Logo für die Mauritiuschule, dass der Steinmetz Martin Linß dann auf dem Markt in Stein fertigte. Kurzum: Eine durch und durch gelungene Projektwoche, die gewiss noch nachhaltig wirken wird.



# Eine Auswahl von Text und Bildern vom Fest ...

Zum historischen Klosterfest hatte die Mauritius Schule im Rahmen einer Projektwoche die Schüler in die Welt des 15. Jahrhunderts eintauchen lassen. Ehrbare HandwerkerInnen von Ars Vivendi e.V. und Fogelvrei hatten schon weit vor dem Klosterfest-Wochenende ihre Stände aufgebaut und luden zu „wackrem Handwerk“ ein, die ganze Schule und 260 Schüler stand eine Woche lang im Zeichen des ausgehenden Mittelalters. Jedoch auch das Kollegium der Schule hatte bestens vorgearbeitet: Gut aufgestellt waren die Schüler auf die Auseinandersetzung mit der Historie und Schulräume und Schulhof waren auf das Feinste dekoriert. Aller Orten wurde gewerkelt, genäht und gebastelt, man konnte die Lehrer in historischen Gewändern über die Flure huschen sehen, die Schüler kamen als Edeldamen und Ritter zum Unterricht. „Fächerübergreifend und interdisziplinär ergründet das Projekt mit den Schülern die Geschichte Ebstorfs, die Bedeutung des Klosters für die Stadtentwicklung und gibt Einblicke in die Zeit der Reformation, als das Kloster evangelisch wurde.“ sagt Frau Aschermann Koch, die Direktorin der Schule. „dies ist im Zusammenhang mit Handwerksvorführungen zum Mitmachen, Tanz und Musik, Schreiben und Lesen wie in alter Zeit sehr gut gelungen“. Heute, just vor dem Start zum Klosterfest gab es dann einen „hochoffiziellen Termin“: Der Magistrat des Fleckens (Bürgermeister) Heiko Senking nahm sich die Zeit den Schülern für einige Augenblicke Audienz zu gewähren und begutachtete

die in den Werkstätten gefertigten Gegenstände., und hatte viel Lob zu geben. Mit dabei waren Angela Geschonke von der Urlaubsregion Ebstorf, die Direktorin Frau Aschermann Koch und Projektleiter Johannes Faget von der Fogelvrei Produktion, sowie Herr Oesterley von der Buchhandlung Nohdurft. Für die Schüler gab es eine Überraschung, denn auf Anraten des Bürgermeisters und mit freundlicher Unterstützung der Schreibwarenhandlung Nohdurft sowie des Ebstorfer Zahnarztes Dr. Moritz Ries gab es für alle Kinder eine Freikarte für das stattfindende Klosterfest – mit Begleitperson können sie das Fest besuchen und nach all „bürgerlich Werkeley“ der vergangenen Woche nun tüchtig mitfeiern. „Seid begrüßt, und seid uns herzlich willkommen auf Zeitreise am kommenden Wochenende“ begrüßte Johannes Faget die Schüler „ihr könnt dann Eure Meisterinnen und Meister noch einmal besuchen, und euch auf dem Platze valustieren – denn mit der Einlasskarte gibt es auch ein Jubiläums-Getränk an der Taverne Ars Bibendi. Neben einer Ausstellung der Schulprojektwoche in der Mauritiusschule mit Ergebnissen der Projektwoche wird es am Samstag auch um 14:30, 14:45 und 15:30 Uhr Aufführungen auf dem Klosterfest geben: Die Schüler zeigen Akrobatik, Equilibristik und Tanz auf der Bühne und Platz. Das Klosterfest beginnt am Samstag 9.09. mit Glockenschlag Eins und am Sonntag mit einem Gottesdienst um Zehne und Markttreiben und Fest ab Glockenschlag Elf.



# Dornumer Ritterfest

**Ärs Vivendi - Werkstätten**  
 Erlebtes Handwerk beim Ritterfest zu Dornum  
 27. - 30. Juni

Das Erlernen einer reichhaltigen Auswahl, an seltenen Handwerks- und Lebenskünsten, im Rahmen von 2 - 6 stündigen Werkstätten bietet der Verein Ärs Vivendi e.V. an den Wochentagen; freut Euch u.a. auf Kurse im



Filzen  
 Fechten  
 Bogenschießen  
 Schreiben mit Feder und Tinte  
 Glasperlen Fertigung  
 ätherische Öle destillieren

Schmieden  
 Buchbinden  
 Flötenbau




## Warum „Werkstätten“ und nicht Workshop?

Manchmal liegt es auf der Hand! Workshops die historisches Handwerk vermitteln? Oder in denen unsere Gaukler ihre Fähigkeiten lehren?? Irgendwie unpassend! Aber wie Abheben? So bedienen wir uns zunächst an der unmittelbaren Übersetzung...denn diese bauen wir ja meist immer wieder neu auf, im Kleinen - unsere Werkstätten. Mit den Jahren entstand dann das Kunstwort „Werkstätten“ unser Werk an dieser oder jener Stätte! Denn sie sind mobil!



# Die Werkstätten 2017



OSTFRIESISCHER KURIER

BROOKMERLAND - HAGE - GROSSHEIDE - DORNUM

FREITAG, 25. AUGUST 2017 / SEITE 11

## Schüler arbeiten einen Tag bei den Fogelvreien

**EXKURSION** Schulprojekt über alte Handwerkskunst kommt bei jungen Leuten gut an – Programm am Wochenende

Ritter, Gaukler und Spielleute feiern noch einmal am Wochenende. Heute Abend ist Lux Noctis.

**DORNUM** – Mit dem Glockenschlag 10 Uhr machten sich 100 Schüler der Kulturschule Schloss Dornum auf zu einer besonderen Exkursion. Nicht Mathematik pauken oder Diktate schreiben stand auf dem Stundenplan, sondern eine Zeitreise ganz ohne Zeitmaschine. Die Schüler teilten sich in 16 Gruppen auf und tauschten die Neuzettel gegen das Mittelalter.

Möglich geworden ist dies durch die Kooperation der Dornumer Kulturschule mit den Fogelvreien, die gerade mit Heerlagern, Rüstern und Handwerkern am Schloss Dornum die Zelte aufgeschlagen haben



Die Schüler freuen sich, den Fogelvreien über die Schulter schauen zu können. Bei ihnen erleben sie altes Handwerk.

und mit der Großveranstaltung Ritterfest zu Gast sind. „Dieses Jahr haben wir den Termin außerhalb der niedersächsischen Sommerferien gelegt. Außerdem wollen wir uns für die Gastfreundschaft der Schule bedanken und ein wenig aus unserer

historischen Welt zeigen“, sagt Johannes Faget, Projektleiter der Fogelvreien.

„Seid gegrüßt ... ist die richtige Anrede, wenn ihr an die Stände kommt“, wies der Büchel Mollinarius die Schüler zurecht – und schickte sie dann „zu artig

und unsadelhafter Arbeit. Im Mittelalter war schon mit acht Jahren die Jugend vorbei – und harte Arbeit musste verrichtet werden. So wurde auch an dem Tag fleißig mit Tinte und Feder geschrieben, geätzt, gedreht, gesellt und geknotet. Die

andererseits informierten über Schwerterkampf und Waffenkunde. „Selbst Hand anlegen scheint uns in einer digitalen Welt sehr wichtig zu sein. Die Schüler können sich mit der praktischen Arbeit des Handwerks ausein-

setzen. Unser Verein Ars Vivendi steht für Bildungsprogramme im historischen Handwerk und sorgt für das Weiterleben der alten Traditionen und Techniken“, sagte Steffi Wolda, die den Verein im Beirat Handwerk vertritt. „Ein schönes Projekt für die Schule gleich nach den Ferien“, freut sich auch Gudrun Heßner. Nach einem Rundbrief der Schule haben sich vier Klassen der Grundschule Dornum zum Schauen und Staunen angekündigt. „Wir sammeln unsere Erfahrungen mit dem diesjährigen Pilotprojekt – und vielleicht kann die Idee weiterwachsen.“

Am Wochenende können Besucher noch einmal in die Welt der Ritter eintauchen. Schon heute Abend startet die Lux Noctis mit mysteriösen Wesen aus der Schattenwelt.

# Über die Bedeutung des Bieres

ZUR ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG DER MENSCHLICHEN KULTUR UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER BIERTAV-ERNE

„ARS BIBENDI“

**Ü**ber die Erfindung des Bieres kursieren zahlreiche Legenden: Vom Ägyptischen Gott Osiris wird berichtet, gleichermaßen von einem legendären „Gambrinus, König von Brabant“. Tatsächlich wurde dieses wundersame Getränk nicht von einer einzelnen Person erfunden, vielmehr ist es das Produkt von Beobachtungen und Entwicklungen in diversen Kulturen. Gemeinsam war all diesen Kulturen, daß dort Getreide gesammelt und zu Brot verbacken wurde, ein Prozess, der vor über 6000 Jahren begann.

Der erste schriftliche Nachweis des Bierbrauens ist ca. 6000 Jahre alt. Im Zwei-

stromland, dem heutigen Irak, fanden Archäologen sumerische Tontafeln, die detailliert das gesamte Brauverfahren beschreiben.

Über die Entstehung der ersten Biere gibt es keinerlei Überlieferung, so daß wir auf den Bereich der Spekulation angewiesen sind. Da mag ein Stück Brot liegen geblieben und nass geworden sein. Wilde Hefen initiierten einen Gärungsprozess, und so entstand ein Brei, der ob seines Alkoholgehalts die Sinne vernebelte. Das machte unsere Vorfahren aufmerksam!

Der Vorgang wurde bewusst nachgeahmt, wiederholt, weiterentwickelt und verfeinert.

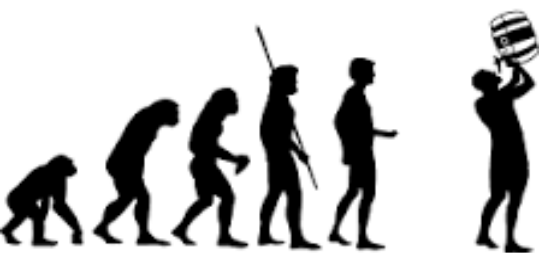
So entstand im Verlauf von Jahrtausenden aus alkoholhaltigem Brotbrei das heutige Bier.

Es scheint Brauereien zu geben, die sich heute auf diese Ursprünge zurückbesinnen. Der Geschmack der Biere erinnert bisweilen in fataler Weise an faulige Brotsuppe.

Um Bier brauen zu können, hatten unsere Vorfahren nun einen deutlich erhöhten Getreidebedarf gegenüber der Zeit, da ausschließlich Brotgetreide benötigt wurde. Jetzt reichte es nicht mehr, die Samen wilder Gräser zu sammeln. Man mußte Wildgetreide kultivieren und planvoll anbauen. So begann die Seßhaftigkeit der vormaligen Jäger und Sammler!

“  
**BEKANNTERMASSEN BEGANN DIE ENTWICKLUNG HÖHERER MENSCHLICHER KULTURFORMEN MIT EBEN DIESEM PROZESS DER FESTEN BESIEDLUNG. ES IST ALSO NICHT ÜBERZOGEN, ZU POSTULIEREN, DASS DER AUSGANGSPUNKT JEDLICHER MENSCHLICHER HOCHKULTUR AUF DEN GENUSS VON BIER ZURÜCKZUFÜHREN IST! DENN DESSEN VORAUSSETZUNG SIND DER GETREIDEANBAU UND DIE BRAUKUNST.**  
”

Zum Wert des Bieres  
Im Lauf der Jahrtausende hat das Bier sich nicht nur als Genußmittel etabliert. Es wirkt gleichermaßen physiologisch, indem es nährt und die menschliche Gesundheit positiv beeinflusst. So fanden Anthropologen in ca. 1500 Jahre alten Ägyptischen Skeletten das Antibiotikum Tetrazyklin. Über die Hefen war es in das Bier gelangt und hatte so in der Bevölkerung für niedrige Infektionsraten gesorgt. Aktuell ist Bier nichts anderes, als eine Heilpflanzenzubereitung. Aufgrund des Reinheitsgebotes wird es -zumindest in Deutschland- ausschließlich aus Wasser, Malz und Hopfen unter Zuhilfenahme von Hefe gebraut. All diese Bestandteile haben eine gesundheitsfördernde Wirkung.



*(Das Leben ist hart - den Artikel zu setzen, und kein Tropfen Bier im Haus Der Sätzer)*



## Bier im Mittelalter

Im Mittelalter war das Bier -zumal es damals einen wesentlich geringeren Alkoholgehalt hatte als heute- dem Wasser als Getränk vorzuziehen. Aufgrund des Sud- und Gärungsprozesses war Bier, von physiologisch positiv wirkenden Hefezellen abgesehen, keimfrei. Von Wasser konnte man das damals, zumal in den Städten, nicht sagen.



Die heutige Medizin sagt uns, daß moderater Biergenuß sich positiv auf Cholesterinspiegel, Blutzuckerwerte und Blutfluß auswirkt. Gut dokumentiert ist die Anregung der Gallenaus-schüttung und damit der Fettver-dauung durch Bier. Das tradi-tionelle „Teutonengedeck“ aus Schweinshaxe und Bier bietet also, zumindest verdauungstech-nisch, einige Vorteile.





PHOTO M. SIEGLER

# ARS BIBENDI

WO DAS TRINKEN EINE KUNST IST ...



**Die Taverne dient als wirtschaftlicher Zweckbetrieb des Vereines Ars Vivendi e.V. der Finanzierung des Vereinszweckes und ist der märkische Mittelpunkt des Vereinslebens.**

**Zur Geschichte:**  
 Präzise schriftliche Informationen über das Bierbrauen verdanken wir den Babyloniern. Im 18. Jh. v.Chr. entstand dort der „Kodex Hammurabi“, der älteste bekannte Gesetzestext der Menschheit. Er enthält einige Paragraphen rund um Brauen und Ausschank von Bier. Unter Anderem finden wir dort die löbliche Anweisung, daß, wer minderwertiges Bier teuer verkauft, ersäuft werden soll. Das erste Reinheitsgebot für Bier finden wir ebenfalls in diesem Gesetzestext.  
 Von Babylon schwappte die Bierwelle nach Ägypten, wo erstmals Brauindu-

strien entstanden. Bierbrauen war dort Staatsmonopol und etwa die Hälfte ihrer Getreideernte verflüssigten die alten Ägypter.

Selbst Sklaven hatten dort Anspruch auf Bier, allerdings nicht unbedingt aufgrund der Herzensgüte ihrer Gebieter. So berichtet ein Chronist, daß die Sklaven beim Pyramidenbau nach Biergenuss überaus lustig geworden seien. Tanzend und singend erledigten sie ihre Arbeit. Folglich wäre dort, wo heute die Spitzen der Pyramiden in den blauen ägyptischen Himmel ragen, öde Wüste.

**H** heute: Ein Kleinod des Bierausschanks finden wir in der Biertaverne „Ars Bibendi“. Die Baulichkeit zeigt uns fürwahr ein Paradestück der Handwerkskunst. Die Menschen im Ausschank gehen ihrer Berufung mit höchster Kompetenz und stets freundlich und wohlgenut nach. Das Bier wird allzeit wohltemperiert in sehr schönen Bechern ausgeschänkt.

**Nunc Bibemus! Pilsator**  
 Giacomo



**Hier trifft sich das Marktvolk ....**

**O** b nach der zeremoniellen Markteröffnung mit den Honoratioren der Stadt, nach dem Tanz der Marktleute, oder auch zum Abend zum Tavnenspektakel mit Spiel- leuten und Gauklern. Hier trifft sich das Marktvolk zum geselligen Umtrunk und zum Austausch von Neuigkeiten. Hier wird alte Freundschaft erneuert und neue Bande geknüpft, und selbst nach dem die Pest durchs Land zog, findet sich hier

zum guten End' Gevatter Tod mit den Pestakteuren ein, um sich die bleichen Knochen mit einem kühlen Trank umspülen zu lassen. Mit nassen Stiefel und seelenleeren Händen macht er sich dann spät auf den Nachhauseweg. Denn es wird das Leben gefeiert, solange noch ein Funken davon im Leibe weilt .

Denn Ars Vivendi sagt:

**Tradition bewahren heißt nicht die Asche aufbewahren, sondern eine Flamme am Brennen halten.**

# Käptn's Dinner

Und zum Schluss noch ein Gruß, nicht aus der Küche, den gibt es ja vorne weg, sondern aus der Ars Bibendi Taverne !

**A**hoi ihr saftigen Seeräuberinnen und Seeräuber !!! Wir blicken auf ein ganz schön gutes Jahr zurück, in dem wir an so vielen Orten unser Unwesen getrieben haben. "Vorwärts immer, rückwärts nimmer !" denn wir haben Lust auf Meer !

Stolz guck ich auf die ganze Crew und bin schwer begeistert, wie sich das ganze Unterfangen, auch dank der so zahlreichen, zähen, helfenden Händen, entwickelt hat.

Von der kleinen improvisierten aber schönen Spielunke mit teilweise zu warmen Bier, bis hin zu unserer feschen Flotte aus Neuer Sommer Fregatte, alter Schaluppe und Schlachte Schooner ! Aus allen Rohren wird gefeuert, was das Zeug hält. Mannschaft, ich bin stolz wie Bolle !

Und an dieser Stelle auch ein fettes Danke an euch Marktvolk, Stammgäste und Alle, die an unserer Planke kleben bleiben. Wir freuen uns auf euch und die nächste Saison !

Bleibt uns treu, auch mit der Last Order und nem knurrigen Käptn im Nacken.

Sauft, feiert und habt Spaß, singt mit uns, trinkt mit uns, denn das was am Ende und überhaupt zählt, sind die unzähligen schönen Momente und die damit verbundenen Erinnerungen, der letzten und kommenden Jahre !

Also lasst uns davon noch Einige erschaffen ...

**Einen fetten Knutscharrrrrrr, Prost und bis .....gleich..... ! Käptn My**





© PHOTO M. SIEGLER



© PHOTO M. SIEGLER



Congratulations, zur Neuen Ausgabe der neuen **Ars Efferendi!**

... auch wenn das Endlayout der Zeitung aktuell noch nicht ganz fertig gestellt ist, scheint die neue Zeitung doch ein super schönes Format zu werden.

**Spannende Artikel, schöne Bilder und viel Wissenswertes ....**

Jetzt hab ich mir zuguterletzt doch noch zwei Seiten am Ende gesichert, um das **Fogelvreie** Licht ein wenig unter den Scheffel zu stellen .....

(und muss mir fast noch ein anderes Layout ausdenken, um den Unterschied bei aller Gemeinsamkeit herauszustellen. Aber - ich bleibe einfach beim **Fogelvreie rot** zum **Ars Vivendi blau.**)

Es ist eine Freude, zu sehen, wie sich der Verein in den letzten Jahren weiterentwickelt hat. Und nun gelingt es auch noch, das Erreichte aussenwirk-sam zu präsentieren.

**Sehr schön!**

Es hat wieder einmal viel Spaß gemacht, in letzten Jahr 2017 im Vorstand des Vereines mitzuarbeiten, und die ausländische Vertretung im Europa Beirat des Vereines zu übernehmen.

### Schlachte-Zauber in Bremen

**M**ein Dankeschön gilt **Ars-Vivendi e.V.** neben der ungezählten Mitarbeit und Projektunterstützung während der vergangenen Saison auch der großzü-gigen Unterstützung des Kulturpro-grammes beim Schlachte-Zauber, so konnten wir bei allen notwendigen Kürzungen des Budgets dennoch wieder für fulminantes europäisches Künstlerprogramm sorgen und unsere internationalen Kontakte vertiefen.



Allen Marktleuten, Künstlern, Technikern, Schergen und Zulieferern wünsche ich an dieser Stelle ein von Frohsinn bestimmtes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2018. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!

**J**etzt ist mein Platz schon fast erschöpft - das nächste Mal bitte ich um vier Seiten .... \* g Aber allzuviel gibts ja nicht mehr zu sagen.

Die Bewerberlisten sind vergangene Woche rausgegangen, so früh wie lang nicht mehr; die Planung geht voran, und einen Teil treffe ich ja schon in Kiel Anfang März beim ersten Projekt wieder.

Bis dahin - genießt die ruhige Zeit im Winter, schafft alles, was im Sommer liegenbleiben musste und erscheint ausgeruht und guter Dinge zum **PLENUM 2018!**

Allweil' ein gutes Herz,

*Johannes*

Johannes



Danke an: Maria João Arcanjo - Photography



## Fogelvrei Plenumstag am 19.März

**A**m 19.März soll Plenumstag der **Fogelvreien** sein .... Das "Warming Up" mit Theater und inhaltlichem Disput habt Ihr dann schon bei **Ars Vivendi** absolviert - nun ist es an der Zeit, die Saison 2018 anzugehen und Neuigkeiten und Informationen zu bekommen.

Es beginnt Punkt Elfe und wird mit Pausen bis 16:30Uhr sein.

Zum Abschluss gegen 17:00Uhr wird es dann die Versorgung geben, seid bitte dann vollzählig zugegen.

## Portugal historisch - Eine Kulturreise im April ....

Wie im letzten Jahr plane ich eine Woche Reise nach Portugal im April vorm Saisonstart. Die Idee ist aktuell, eine Reisegruppe zusammenzustellen, die "Portugal historisch" erkundet. Beginnen wird's in Porto (Matosinhos) mit Seichtseeing und Sardinien satt, Museumsbesuch und Shopping, weiter gehts dann zum Teatro Vivarte in Oia, auf kurzen Besuch und dann über Coimbra "runter" nach Fronteira, wo am 6.-8.April die Schlacht bei Atoleiros mit mittelalterlichem Markt in der Stadt nachgestellt wird.

**Mitmachen oder nur zusehen - beides ist möglich ....**

Wer Lust auf eine Reise hat, möge sich bei mir melden, von einem bis 4 Mietwägen ist noch alles offen ....., die konkrete Tourplanung (weitere Orte mit Festen) mache ich, wenn ich mich mit Teatro Vivarte abgeglichen habe und deren Termine verarbeitet habe (Leira, Castelo Branco ...).

Abflug ab Bremen ist auf 1.April / 4.April getaktet, Rückflüge sind möglich ab Lissabon 10./12.April oder ab Porto am 11.April.

Wer seinen Flug selber organisieren möchte - könnte ab 6.ten von wo auch immer nach Fronteira nachkommen ...

## MEHR INFOS:

FACEBOOK: COMPANHIA DE TEATRO VIV'ARTE  
ODER VIA MAIL / HP IN KÜRZE

20.05.-27.05.	40577	Ankum	Gen-Vertriebsstage
09.06.-10.06.	39740	Halbesleben	Genetalk
23.-24.06.	10339	Plattenburg	Leitungslehre
10.07.-11.07.	27305	Bruchhausen-Vilsen	KLadefest
21.07.-22.07.	0545	Bourtange (NL)	Vertrag Spielplan
4.08.-05.08.	20553	Dornum	Kittelfest
07.08.-09.08.	20553	Dornum	Wahlkreis für Neuwahl
10.08.-12.08.	20553	Dornum	Lux Nidra & Kittelfest
30.08.-02.09.	00074	Lanciano (I)	11. Mediensport
15.09.-16.09.	27310	Hoya	10. Kulturmarkt in Bielefeld
22.09.-23.09.	20525	Uelsen	10. Kulturmarkt in Bielefeld
29.09.-30.09.	40377	Vechna	Darstellung
20.11.-23.12.	28105	Bremen	Festspiele von Schloss-Teater
xx.xx.12.	27797	Wilschhausen	Aktionen an der Altschule

WEITERE TERMINE, ANMELDUNGEN UND WEITERE INFOS GEBIET  
www.fogelvrei.de  
Schaut unter Facebook

f www.arsvivendi-online.eu  
fogelvrei Produktionen

**Hier sind sie - Termine 2018 -  
Auf Zeitreise ohne Zeitmaschine!**

**Dies ist eine Werbeanzeige ....**

# Vermischtes



In dieser Rubrik findet Ihr Dinge, für die es nicht genug Material für einen ganzen Artikel gab, die jedoch nicht der Vergessenheit anheim fallen sollten.....

## Administratives:

Unter der Mailadresse [kontakt@arsvivendi-online.eu](mailto:kontakt@arsvivendi-online.eu) (auch im Impressum unserer Homepage zu finden) erreicht Mensch gleichzeitig Marcus, Marei, Myriam, Karl und Elke ..... und kann sich dann über raschen lassen wer von uns antwortet. Die Adresse [info@arsvivendi-online.eu](mailto:info@arsvivendi-online.eu) landet nach wie vor in unserer Geschäftsstelle bei Johannes.

## Ars Vivendi Homepage:

Die Gestaltung unserer Homepage hatte Zwangs-Weihnachtspause und geht nun weiter: Übt Euch in Selbstfindung... und sucht hübsche Fotos von Euch und Eurem Gewerk heraus. Wir wollen was gestalten.



## Ars Vivendi denkt....

Johannes und Elke folgten im November der Einladung von „Heydenwall“ zur „Denkfabrik“ in der Uni zu Oldenburg. Einen Tag lang wurde konstruktiv gedacht und referiert:  
- über die Methoden verantwortungsvoller Geschichtsvermittlung zwischen Narration, Irritation und Fiktion  
- Markt- und Szenemoden  
- sowie über die fließenden Grenzen zwischen „Mittelaltermarkt“, „Histotainment“ und „Reenactment“.  
**Ein sehr spannendes und anregendes Kopfkino.**  
**Wir danken für die Einladung und kommen gerne wieder!**

## Zum Plenum - Gala im Hof Leberz

Und dieses Jahr endlich wieder: Die GALA der Fogelvreien, äh, Ars Vivendler, äh, oder was. Zwei bis drei Tage immer wieder lustvolle & lebendige Theaterarbeit sollen in eine kleine Aufführung am Samstagabend münden. Ein paar Leute von außerhalb & aus dem Dorf werden geladen und dürfen mit bewundern, wie vielfältig & bunt unser Haufen auf der Bühne agieren kann. Großartig, wenn viele von Euch darauf Bock haben & den Spaß mitmachen.



## Wir drucken Nachhaltig!

Diese Auflage ist ganz im Sinne der Nachhaltigkeit auf Recyclingpapier und mit Bio-Druckfarbe, (hier sind mineralöhlhaltige Bestandteile durch Zutaten auf Basis nachwachsender Rohstoffe ersetzt worden) gedruckt worden. Auch in anderen Bereichen bemüht sich die von uns beauftragte Umweltdruckerei um Nachhaltigkeit, dies unterstützen wir natürlich gerne!

# Was noch zu erwähnen wäre ....

## Karl von den Instrumenta schreibt uns ....



## FAQ

## Was oft gefragt wird - hier sind die Antworten!

### Wie kommt es zu dem hochtrabenden Begriff „Präsidium“ für unseren Vorstand?

Antwort: Nein, wir sind weder wie ein Motorradclub noch wie ein Karnevalsverein strukturiert. Im europäischen Verbands- und Vereinsrecht sind die Funktionen „Vorstand“ und „Vorsitzende/r“ unbekannt, dort wird der Vorstand „Präsidium“ genannt, und die Vorsitzenden „PräsidentInnen“. Ergo: reiner Pragmatismus - keine „Allüren“ ;-)

### Ich bin seit einer Weile Vereinsmitglied, habe aber noch gar keine Beitragsrechnung erhalten, wann bekomme ich diese?

Antwort: Wer im ersten Halbjahr aufgenommen wird bekommt, wie alle Anderen, im Sommer oder Herbst die Rechnung über den Vereinsbeitrag, wer im 2. Halbjahr beitrifft zahlt im Folgejahr erstmalig.

Ihr müsst Euch keine Sorgen machen: unserem Schatzmeister entgeht nichts.

### Wohnen wir alle auf einer Burg?

Antwort: Jein.... es ist wohl eher ein Wolkenkuckusheim

### FORTSETZUNGSFRAGE

Wie kann ich mich im Verein Ars Vivendi e.V. sinnvoll engagieren?

Antwort: Da gibt es nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, hier eine willkürliche Auswahl:

#### Orga- kurzfristig:

- ab Mitte Februar gilt es die Plenumsanmeldungen zu verwalten und im Seminarhaus die Zimmerbelegungen sinnvoll zu koordinieren ;-)
- ein Grundeinkauf und Nachkäufe für die Gemeinschaftsverpflegung sollten organisiert und die Umlage dafür eingesammelt werden
- ein Fest sollte vorbereitet werden (siehe oben)

#### Längerfristig:

- Organisation und Koordination unserer interaktiven Marktaktionen, Schatzsuche / Elfensuche / die Queste / ... auch für einzelne Projekte. (bewährte Konzepte, Material und know how sind vorhanden)
- Organisation der Ars Vivendi Werkstätten ... auch nach bewährtem Konzept!
- Wolfgang der Salzsieder hat damit begonnen die „Steckbriefe“ - Sammlung der Ars Vivendi – Mitglieder – für unsere Homepage zusammenzustellen. Ihr solltet dazu Alle eine Nachricht bekommen haben. Da unser Verein inzwischen ca. 74 Mitglieder zählt, würde er sich über Unterstützung sehr freuen!





Geschäftsstelle: Ars Vivendi e.V. 27324 Heidhüsen 5  
PHONE 0049-4254-800154

Email [kontakt@arsvivendi-online.eu](mailto:kontakt@arsvivendi-online.eu) [www.arsvivendi-online.eu](http://www.arsvivendi-online.eu)